



# Kundeninfo Juni 2020

## zu den SAP HCM Hinweisen

### Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

[Application Management](#)

[abresa GmbH 10.06.2020](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP-HRSP im Juni 2020.  
Dieses wird seitens SAP am 11.06.2020 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 I7
- Release 6.04 F3
- Release 6.08 81

Soweit von SAP bereits bis zum 10.06.2020 veröffentlicht, können (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden Juli HRSP (I8/F4/82) dabei sein.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
I8/F4/82	I9/F5/83	J0/F6/84	J1/F7/85	J2/F8/86
09.07.2020	13.08.2020	10.09.2020	09.10.2020	12.11.2020

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
<b>Hinweis</b>	<b>Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)</b>	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme neuerer Sachverhalte oder erneuter Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

### (\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

## 0. Aktuelle Hinweise zum Thema Corona, Covid19 und KuG

Sachgebiet	Themenbereich Corona, Covid19, KuG, etc.	Juni 2020
Hinweis	Anpassungen der Mehrwertsteuer	
Inhalt	<p>Liebe Kunden,</p> <p>Mit der befristeten Senkung der Mehrwertsteuer (ab 01.07.2020 bis 31.12.2020) müssen auch unter Umständen in Ihrem HR-System Anpassungen vorgenommen werden.</p> <p>Sehen Sie dazu: <a href="https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Konjunkturpaket/2020-06-03-konjunkturpaket-beschlossen.html">https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Konjunkturpaket/2020-06-03-konjunkturpaket-beschlossen.html</a>.</p> <p>Auch wenn es im SAP-Standard nicht vorgesehen ist, die Mehrwertsteuer über das HR bzw. Gehalt zu buchen, finden sich bei vielen Kunden interne Lösungen z.B. im Bereich des Abrechnungsschemas. Falls auch Sie im Abrechnungsschema die Mehrwertsteuer errechnen, müssten Sie nun tätig werden und bspw. :</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konten FI-seitig prüfen,</li><li>• Regel/ Schemen prüfen (über Report auslösen und nach Namen suchen),</li><li>• Lohnarten (-texte und/oder in Rechenregeln) prüfen,</li><li>• Konstante T511K prüfen, u.a. PFMS1 Pf. Voller Mehrwertsteuersatz, PFMS2 Pf. Ermäßigter Mehrw.st.satz</li><li>• Reisekostenabrechnung, bspw. Vorsteuerkennzeichen kontrollieren,</li><li>• prüfen, ob die neue Hauptbuchhaltung (= aufwandsgerechte Verteilung von Verbindlichkeiten) im Einsatz ist. <i>SPRO -&gt;Abrechnung Deutschland -&gt; Buchung ins Rechnungswesen -&gt;Neue Hauptbuchhaltung: Aufwandsgerechte Verteilung von Verbindlichkeiten</i>. Sehen Sie dazu auch die SAP-Doku unter: <a href="https://help.sap.com/saphelp_me151/helpdata/de/71/19dd5321e8424de10000000a174cb4/frameset.htm">https://help.sap.com/saphelp_me151/helpdata/de/71/19dd5321e8424de10000000a174cb4/frameset.htm</a></li></ul> <p>Allgemeine Infos finden Sie auch:</p> <p>in der allgemeinen SAP-Doku unter: <a href="https://help.sap.com/erp_sfi_addon10/helpdata/de/71/4c4b694c4611d1890b0000e8323d3a/content.htm?loaded_from_frameset=true">https://help.sap.com/erp_sfi_addon10/helpdata/de/71/4c4b694c4611d1890b0000e8323d3a/content.htm?loaded_from_frameset=true</a></p> <p>und in Hinweis 52697 (- <i>RPCIPO00: Detailfragen im Umfeld Mehrwertsteuer, Version 7 vom 15.12.1999</i>)</p>	
	 Bitte prüfen Sie daher zeitnah Ihr System, bzw. wenden Sie dazu sich an Ihren Systemberater, wenn Sie Unterstützung benötigen.	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland		Version 4, SP ohne HRSP											
Hinweis	<b>2923389 - Informationen zu gesetzlichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vom 05.06.2020</b>													
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis informiert SAP über aktuelle gesetzliche Änderungen, Verordnungen und behördliche Veröffentlichungen, sowie über laufende Gesetzgebungsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie, sofern diese Einfluss auf die Prozesse der Personalabrechnung haben.</p> <p><b>Die Darstellung entspricht dem aktuellen Wissensstand und wird laufend an die neuen Entwicklungen angepasst.</b></p> <p>Das betrifft insbesondere alle Aussagen zu geplanten Auslieferungen. In der Spalte <i>Letzte Aktualisierung</i> wird im Falle einer Aktualisierung das Aktualisierungsdatum eingetragen.</p> <p>Ohne ein solches Datum, liegt weiterhin der Stand zur erstmaligen Freigabe des Hinweises vor.</p> <p><b><u>Änderungen und Informationen zum Infektionsschutzgesetz:</u></b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesetze</th> <th>Beschreibung</th> <th>Status</th> <th>Auslieferung</th> <th>Letzte Aktualisierung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite</u> (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)</td> <td>Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können</td> <td>verabschiedet</td> <td>2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)  Weitere Auslieferung geplant zur maschinellen Ermittlung der Entschädigungshöhe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung	<u>Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite</u> (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	verabschiedet	2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)  Weitere Auslieferung geplant zur maschinellen Ermittlung der Entschädigungshöhe	
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung										
<u>Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite</u> (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	verabschiedet	2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)  Weitere Auslieferung geplant zur maschinellen Ermittlung der Entschädigungshöhe											

<p><u>Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite</u>                  (Bgb. Teil 1 2020 Nr 23 vom 22.05.2020)</p>	<p>Verlängerung der Frist zur Beantragung von IfSG-Entschädigungen durch den Arbeitgeber bei der zuständigen Landesbehörde von 3 auf 12 Monate</p>	<p>verabschiedet</p>	<p>nicht erforderlich</p>	<p>22.05.2020</p>
<p><u>Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz)</u></p>	<p>Verlängerung des Entschädigungszeitraumes für Eltern, die aufgrund der Betreuung von Kindern nicht arbeiten können. Der Entschädigungszeitraum wird pro Person von sechs auf zehn Wochen verlängert. Für allein beaufsichtigende Personen wird der Zeitraum auf 20 Wochen verlängert.</p>	<p>verabschiedet</p>	<p>nicht erforderlich</p>	<p>05.06.2020</p>
<p><b>Veröffentlichungen von Behörden</b></p>				
<p>Rundschreiben 20/255 des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020</p>	<p>Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei Anordnung einer Quarantäne</p>	<p>veröffentlicht</p>	<p>nicht erforderlich</p>	

Rundschreiben 2020/296 des GKV-Spitzenverbands vom 09.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Verdienstaufnahme bei behördlich angeordneter Kita- oder Schulschließung	veröffentlicht	nicht erforderlich	
Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz	Beschreibung der SV-rechtlichen Behandlung der IfSG-Abwesenheiten Quarantäne und Betreuung Kind anhand von Beispielen	veröffentlicht	Anpassung der bisherigen Auslieferung an die Vorgaben aus Anlage 56 geplant	
<b>Webseiten</b>				
ifsg-online.de*	Elektronische Antragsstellung auf Erstattung bei Quarantäne und Betreuung Kind	veröffentlicht	nicht erforderlich	

\* Die Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung auf Erstattungen gemäß §§ 56 und 57 IfSG wurde von einer Bund-Länder Arbeitsgruppe unter Führung des BMI und des MAGS NRW erarbeitet. Derzeit beteiligen sich daran 11 der 16 Bundesländer. Im Online-Antrag sind Angaben zum Bruttoverdienst und zur Steuerklasse des Mitarbeiters erforderlich.


Daraus wird in Anlehnung an die Berechnung des Kurzarbeitergelds ein Erstattungsbetrag errechnet.

Die zu erstattenden SV-Beiträge werden ebenfalls analog zu KuG pauschaliert auf dem ausgefallenen Bruttoentgelt berechnet.




### Änderungen und Informationen zur Kurzarbeit

Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
<p><u>Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld</u>                      BGI. Teil 1 2020 Nr.12)</p>	<p>Befristete Verordnungsermächtigung der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs zur Kurzarbeit und zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von SV-Beiträgen</p>	<p>verabschiedet</p>	<p>nicht erforderlich</p>	
<p><u>Sozialschutz-Paket II</u>                      (BGI. Teil 1 2020 Nr. 24)</p>	<p>Gestaffelte Erhöhung des Kurzarbeitergelds auf 70%/77% (ab dem 4. Monat) und 80%/87% (ab dem 7. Monat), sofern der Brutto-Entgeltausfall mindestens 50% beträgt</p>	<p>verabschiedet</p>	<p>2924975 (-  <i>KuG:                      Sozialschutz paket II – Erhöhtes Kurzarbeiter geld ab dem 4. und ab dem 7. Monat)</i></p>	<p>05.06.2020</p>
<p><u>Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise</u>                      (Corona-Steuerhilfegesetz)</p>	<p>Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden im Rahmen der SV-Freiheit auch steuerfrei gestellt*</p>	<p>verabschiedet</p>	<p>geplant</p>	<p>05.06.2020</p>






<b>Verordnungen</b>					
	Verordnung zur Erleichterung der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KugV)	Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld und vollständige (pauschalierte) Erstattung der im Rahmen der Kurzarbeit allein vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beiträge. Die Verordnung gilt für Zeiträume vom 01.03.2020 bis 31.12.2020.	erlassen	2905737 (- KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld)	
<p>* Uns liegen keine Informationen vor, ob aufgrund der gestaffelten Erhöhung des Kurzarbeitergelds geplant ist, den Rahmen der SV-Freiheit von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld anzupassen.</p> <p><b>Änderungen und Informationen in der Steuer</b></p>					
<b>Veröffentlichungen von Behörden</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Status</b>	<b>Auslieferung</b>	<b>Letzte Aktualisierung</b>	
Rundschreiben 2020/0337215 des BMF vom 09.04.2020	Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen	veröffentlicht	2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro)		
<b>Kunden-Aktion</b>	 Es handelt sich um einen fortwährend aktualisierten Informationshinweis.				

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 5, JULI HRSP I8/82/F4
Hinweis	2924975 - KuG: Sozialschutzpaket II – Erhöhtes Kurzarbeitergeld ab dem 4. und ab dem 7. Monat vom 08.06.2020	
Inhalt	<p>Änderung am 8.6.2020: Fehlende Verarbeitungen in der Korrekturanleitung ergänzt. ***</p> <p>Durch das Sozialschutzpaket II wurde der § 421c SGB III dahingehend befristet erweitert, dass das Kurzarbeitergeld zwischen dem 01.03.2020 und dem 31.12.2020 gestaffelt erhöht wird.</p> <p>Ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin erhält:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ab dem 4. Bezugsmonat für einen Monat, in dem das Arbeitsentgelt um mindestens 50 Prozent reduziert ist, 70 bzw. 77 Prozent</li><li>• ab dem 7. Bezugsmonat für einen Monat, in dem das Arbeitsentgelt um mindestens 50 Prozent reduziert ist, 80 bzw. 87 Prozent</li></ul> <p>der Nettoentgeltdifferenz.</p> <p>Die Bezugsmonate werden für Monate mit Kurzarbeit ab März 2020 gezählt.</p> <p>Sehen Sie dazu im <u>Bundesgesetzblatt 2020 Nr.24 vom 28.04.2020 Seite 2055</u> ist die <u>Änderung zu § 421c SGB III</u> veröffentlicht.</p> <p>Die Bundesagentur für Arbeit hat das neue Formular <b>KuG_108</b> veröffentlicht.</p> <p>Die neue Lohnart <b>/66C KuG: Bezugsmonate LeiGru.</b> und die neue Teilapplikation <b>KUS2 KuG: Gestaffelte Erhöhung KuG durch Sozialschutzpaket II im Jahr 2020</b> werden ausgeliefert.</p> <p>Die Lohnart <b>/66C</b> enthält während der Gültigkeit der Teilapplikation <b>KUS2</b> im Anzahlfeld die Anzahl der Bezugsmonate von Kurzarbeitergeld ab Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation.</p> <p>Das Feld Betrag/Einheit enthält den für die Berechnung der KuG-Leistung im aktuellen Monat maßgeblichen Prozentsatz.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion <i>Bereitstellen der Kurzarbeiterdaten</i> (P0049) erstellt die neue Lohnart <b>/66C</b> mit der Anzahl der Bezugsmonate von März 2020 bis zur Vorperiode.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion <i>Kurzarbeitergeldberechnung</i> (DKUG, Parameter KUGM) ergänzt die Lohnart <b>/66C</b> um den aktuellen Bezugsmonat und Leistungssatz.</p> <p>Die Funktion DKUG KUGM schreibt auch die (nun erweiterte) KuG-Leistungsgruppe in die Tabelle <b>KUG Abrechnungsergebnis: Kurzarbeitergeld</b> (Feld KULGR).</p>	

	<p>Die mit dem Programm <i>KuG/SKuG-Liste für Arbeitsagentur/Krankenkasse</i> (RCKULD3) erstellten Abrechnungslisten werden dahingehend geändert, dass für Abrechnungszeiträume zwischen dem 01.03.2020 und dem 31.12.2020 der Bezugsmonat und der nun erweiterte Leistungssatz für jeden Arbeitnehmer in Spalte 6 mit angedruckt wird.</p> <p>Das geänderte SAPscript Formular HR_DE_KUG_LISTE wird ausgeliefert.</p> <p>In der Korrekturanleitung wurden die folgenden fehlenden Verarbeitungen zum 08.06.2020 ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Berücksichtigung des höheren Leistungssatzes beim Feiertagsentgelt in Höhe von KuG.</li><li>• Korrekturen in den Funktionen P0049 und DKUG DEL für den Aufruf im Nettoteil eines geteilten Schemas.</li></ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Voraussetzung für diesen Hinweis sind die eingespielten Hinweise:</p> <p><b>2931990</b> (- Technische Voraussetzungen für Auslieferungen zu den Themen Kurzarbeitergeld und Infektionsschutzgesetz, Version 2 vom 05.06.2020, Juni-HRSP I8/82/F4)</p> <p><b>2933924</b> (- Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2924975, Version 2 vom 05.06.2020, Juni-HRSP I8/82/F4)</p> <p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p>Beachten Sie, dass in diesem Fall, als Voraussetzung auch die beiden aufgeführten Hinweise eingespielt werden müssen.</p> <p>Bei einer Vorabkorrektur beachten Sie bitte die manuellen Aktivitäten.</p> <p> <b>HINWEIS:</b> Es ist <b>nicht</b> notwendig auf März 2020 zurückzurechnen. Abhängig davon, wann Sie diesen Hinweis im System haben, müssen Sie wie folgt abrechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wenn Sie <u>die Änderungen vor der Abrechnung Juni 2020 übernehmen</u>, rechnen Sie ohne Zwangsrückrechnung ab.</li><li>• Wenn Sie <u>die Änderungen nach der Abrechnung Juni 2020 übernehmen</u>, führen Sie für alle Mitarbeiter in Kurzarbeit eine Zwangsrückrechnung auf Juni 2020 durch.</li></ul>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 4, SP I6/80/F2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2916520 - Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto vom 29.05.2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem vorliegenden Hinweis werden die Erweiterungen zur manuellen Vorgabe der Verdienstaussfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos ausgeliefert für:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzlich Versicherte</li><li>• Privat krankenversicherte Selbstzahler</li><li>• Mitarbeiter mit einem Entgelt im Übergangsbereich (ehemals Gleitzzone)</li></ul> <p>Die Berechnung der Beiträge für freiwillig krankenversicherte Firmenzahler ist in dieser Auslieferung nicht enthalten.</p> <p>Für die Erfassung der Freistellungen aufgrund von Quarantäne bzw. Betreuung Kind werden die folgenden Abwesenheiten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 0560 <i>Quarantäne IfSG</i></li><li>• 0561 <i>Betreuung Kind IfSG</i></li></ul> <p>Die Kennzeichnung dieser Abwesenheiten erfolgt durch die folgenden Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Bearbeitungsklasse in Tabelle T5D00 <i>Bearbeitungsklassen für Abwesenheiten:</i> 17 <i>Freistellung IfSG</i></li><li>• Neue Festwerte der Domäne P01_SV_EL_FEHLART: 22 <i>Quarantäne IfSG</i> 23 <i>Betreuung Kind IfSG</i></li></ul> <p>Für die Vorgabe der Verdienstaussfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos werden die folgenden Benutzerlohnarten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• MHC0 <i>Vorgabe IfSG Fiktbr. Qua.</i> Lohnart für die Vorgabe des Fiktivbruttos bei Quarantäne nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li><li>• MHC1 <i>Vorgabe IfSG Entsch. Qua.</i> Lohnart für die Vorgabe der Entschädigung bei Quarantäne nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li><li>• MHC2 <i>Vorgabe IfSG Fiktbr. Kind</i> Lohnart für die Vorgabe des Fiktivbruttos bei Betreuung eines Kindes nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li><li>• MHC3 <i>Vorgabe IfSG Entsch. Kind</i> Lohnart für die Vorgabe der Entschädigung bei Betreuung eines Kindes nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li></ul> <p>Für die Verarbeitung in der Abrechnung werden die folgenden technischen Lohnarten ausgeliefert. Diese technischen Lohnarten werden innerhalb der Abrechnung aus den Benutzerlohnarten MHC* bzw. den entsprechenden Kundenlohnarten erzeugt.</p>	


	<ul style="list-style-type: none"><li>• /6J0 <i>IfSG Fiktivbr. Quarantäne</i> Lohnart für das Fiktivbrutto bei Quarantäne nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li><li>• /6J1 <i>IfSG Entsch. Quarantäne</i> Lohnart für die Entschädigung bei Quarantäne nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li><li>• /6J2 <i>IfSG Fiktivbr. Betr. Kind</i> Lohnart für das Fiktivbrutto bei Betreuung eines Kindes nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li><li>• /6J3 <i>IfSG Entsch. Betr. Kind</i> Lohnart für die Entschädigung bei Betreuung eines Kindes nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li></ul> <p>Im SV-Modul werden die folgenden technischen Lohnarten für die Bemessungsbrutti, sowie die erstattungsfähigen AG-Aufwendungen, erzeugt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• /3X0 <i>KV-Bem.Brutto IfSG Quar.</i></li><li>• /3X1 <i>RV-Bem.Brutto IfSG Quar.</i></li><li>• /3X2 <i>AV-Bem.Brutto IfSG Quar.</i></li><li>• /3X3 <i>PV-Bem.Brutto IfSG Quar.</i></li><li>• /3X4 <i>KV-Bem.Brutto IfSG Kind</i></li><li>• /3X5 <i>RV-Bem.Brutto IfSG Kind</i></li><li>• /3X6 <i>AV-Bem.Brutto IfSG Kind</i></li><li>• /3X7 <i>PV-Bem.Brutto IfSG Kind</i></li><li>• /3XP <i>Prozent Kürzung IfSG Kind</i></li><li>• /6JS <i>IfSG Erstattung AG-Aufw</i></li></ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis ist, auch als technische Voraussetzung für die geplante maschinelle Lösung, wichtig. Weitere Informationen zur Vorgabe der Abwesenheiten und Lohnarten sowie zur Berechnung finden Sie im Dokument "Informationen zur Erstattung des Verdienstaufalles gemäß Infektionsschutzgesetz" in der Anlage des Ankündigungshinweises 2905775 (- <i>Information zur Quarantäne/Betreuung Kind gemäß Infektionsschutzgesetz, Version 8 vom 13.05.2020</i>).</p> <p> Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis vorab ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch.</p> <p> <b>Bei Vorabeinspielung müssen Sie bestimmte Tätigkeiten im Auslieferungsmandanten Ihres Entwicklungssystems (Mandant 000) und in den Kundenmandanten ihres Entwicklungssystems (Customizingmandant) durchführen. Danach transportieren Sie bitte die Änderungen in Ihre Folgesysteme. Beachten Sie dazu genau die Angaben zum Hinweiseinbau.</b></p>

**i** **Aktivitäten im Customizing nach dem Einspielen des HRSPs bzw. nach dem Einspielen des Hinweises, sowie der Durchführung der manuellen Tätigkeiten aus diesem Hinweis**




1. Abwesenheiten abgleichen  
 Gleichen Sie die Customizingtabellen für die neuen Abwesenheiten 0560 *Quarantäne IfSG* und 0561 *Betreuung Kind IfSG* mit Ihrem Auslieferungsmandanten ab. Kopieren Sie gegebenenfalls diese Abwesenheiten auf kundeneigene Abwesenheiten.  
 Im Einzelnen müssen die folgenden Tabellen bzw. Views abgeglichen werden:
  - T5D00    Bearbeitungsklasse 17
  - T554S    Abwesenheiten 0560, 0561
  - V\_T5D0A    Bearbeitungsklasse 17
  - V\_T5D0S    Abwesenheiten 0560, 0561
2. Zulässige Lohnarten in Infotypen  
 Gleichen Sie die View *Zulässige Lohnarten* (V\_T512Z) für den Infotyp 0015 und die neuen Benutzerlohnarten MHC0 bis MHC3 mit Ihrem Auslieferungsmandanten ab.
3. Buchungseigenschaften überprüfen  
 Überprüfen bzw. Pflegen Sie die Buchungseigenschaften der technischen Lohnarten */6J1 IfSG Entsch. Quarantäne* und */6J3 IfSG Erstattung AG-Aufw* (Viewcluster V\_T52EL).
4. Auch die HR-Entgeltnachweis-Formulare wurden entsprechend angepasst.

Weitere Informationen können Sie auch Hinweis 2911631 (- *Entgeltnachweis und Lohnkonto: Anpassungen fürs Infektionsschutzgesetz, Version 4 vom 29.04.2020*) entnehmen.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</b>	<b>Version 10, SP ohne HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2912169 - Hilfestellung zur Abbildung des Kurzarbeitergeldes (KUG) im Schema D100 des öffentlichen Dienstes vom 29.05.2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>i</b> Aufgrund der Corona-Krise gibt es Kunden im öffentlichen Dienst, die Kurzarbeit machen und daher eine maschinelle Lösung des Kurzarbeitergeldes benötigen.</p> <p><b>29.05.2020:</b> Fehler in der Rechenregel DK95, Vereinfachung im Schema DOAL durch Verschiebung ins Schema DKU1</p> <p>28.05.2020: Fiktivläufe zur Unterstützung des TV COVID</p> <p>23.04.2020: Diverse Änderungen (siehe Abschnitt 7 des Dokuments): u. a. Lohnartenschlüsselung von Mehrarbeiten, Berücksichtigung des VL-AG-Anteils, Verarbeitung der Lohnart /696,...</p>	

	<p>14.04.2020: Keine Übersteuerung des Soll-Entgelts über IT 0049 möglich</p> <p>09.04.2020: Fehler beim Parameter in der Funktion IF korrigiert</p> <p>08.04.2020: Erstes Feedback in das Dokument eingearbeitet; Änderungshistorie als letzten Abschnitt in das Dokument aufgenommen</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Das Dokument im Anhang des Original-Hinweises gibt eine Hilfestellung, wie Sie Ihr kundeneigenes Abrechnungsschema um die KuG-Berechnung der Privatwirtschaft erweitern können.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 4, SP I7/81/F3</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2918836 - Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe vom 28.05.2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Version 4 (ab 28.05.2020): Die Beschreibung zum Einspielen und zur Aktivierung des BC-Sets <i>NOTE_2918836</i> in der manuellen Tätigkeit wurde angepasst.</p> <p>***</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird die Auslieferung von Hinweis 2916520 (<i>Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 4 vom 29.05.2020</i>) auf freiwillig Krankenversicherte erweitert.</p> <p>Die SV-Beitragsberechnung für freiwillig Krankenversicherte wird im Gemeinsamen Rundschreiben des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020 beschrieben und durch eine neue Anlage 56 (Infektionsschutzgesetz) zum Pflichtenheft zur Systemuntersuchung präzisiert.</p> <p>Demnach sind die Beitragsbemessungsgrenzen im Verhältnis der ungekürzten Brutti (laufendes SV-pflichtiges Entgelt, Fiktivbrutto Quarantäne, Fiktivbrutto Betreuung Kind) aufzuteilen. Die Berechnung der SV-Beiträge erfolgt dann durch Kürzung der Entgelte an der jeweiligen anteiligen Bemessungsgrenze und anschließender Verbeitragung der gekürzten Entgelte, wobei bei Betreuung Kind die Reduzierung des Entgelts auf 80% <i>nach</i> der Kürzung an der anteiligen Bemessungsgrenze durchzuführen ist. Der Arbeitgeberzuschuss zum KV/PV-Beitrag muss auf die anteilige KV-Bemessungsgrenze, die für das Arbeitsentgelt zur Verfügung steht, begrenzt werden.</p> <p>Im Firmenzahler-Verfahren führt der Arbeitgeber den KV/PV-Gesamtbeitrag zunächst an die Einzugsstelle ab. Der Anteil des KV/PV-Gesamtbeitrags, der auf das Fiktivbrutto aus Quarantäne und Betreuung Kind entfällt, wird durch die Entschädigungsbehörde erstattet.</p>	

	<p>Es werden folgende technische Lohnarten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die anteilige Beitragsberechnung KV/PV bei freiwillig Versicherten                  /3X8 (KV-BBrut Sum IfSG Quar.)                  /3X9 (PV-BBrut Sum IfSG Quar.)                  /3XA (KV-BBrut Sum IfSG Kind)                  /3XB (PV-BBrut Sum IfSG Kind)</li> <li>• Bemessungslohnarten für die anteilige Kürzung der Bemessungsgrenzen                  /3XC (Kürzung KV-BBG IfSG)                  /3XD (Kürzung RV-BBG IfSG)                  /3XE (Kürzung AV-BBG IfSG)                  /3XF (Kürzung PV-BBG IfSG)</li> <li>• Lohnarten für die Faktorbildung bei der anteiligen Kürzung der Bemessungsgrenzen                  /6JP (IfSG Gesamtentgelt)                  /6JQ (IfSG Fiktivbrut Quar Sum)                  /6JR (IfSG Fiktivbrut Kind Sum)</li> </ul>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Auslieferung erfolgt per HRSP, die Korrektur kann jedoch auch vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Beachten Sie bitte die <b>Notwendigen Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises</b> .</p> <p> Die oben beschriebene Aufteilung der Bemessungsgrenzen im Verhältnis der ungekürzten Bruttos wirkt sich immer dann aus, wenn ein Mitarbeiter mit dem Gesamtentgelt oberhalb einer Bemessungsgrenze liegt, unabhängig davon, ob er freiwillig, privat oder pflichtversichert ist.</p> <p> Es kann deshalb bei solchen Mitarbeitern zu Rückrechnungsdifferenzen kommen. Rechnen Sie gegebenenfalls alle Mitarbeiter zurück, die mit dem Gesamtentgelt die KV-Bemessungsgrenze überschreiten und eine Abwesenheit "Quarantäne" (0560) bzw. "Betreuung Kind" (0561) haben.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</p>	<p>Version 5, SP I7/81/F3</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2909569 - Änderungen von SAP-Standardlohnarten für geteiltes Abrechnungsschema vom 22.05.2020</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p><b>Änderung 22.04.2020:</b> Korrektur der unvollständig geschlüsselten neuen Lohnart /69Q</p> <p>Verschiedene SAP-Lohnarten waren für die Verarbeitung im geteilten Schema noch nicht vorbereitet.</p>	



→ Sie nutzen das geteilte Schema.

Mit diesem Hinweis wird die Schlüsselung folgender Lohnarten in den Verarbeitungsklassen 42 und 43 geändert:

/624 KuG Zuschuss (Brutto)  
/644 KuG Zuschuss (Netto)  
/64J KuG: SV-Erstattung  
/64K KuG: SV-Erstattung 100%  
/64N KuG: Qualif.ESF-gefördert  
/64O KuG: pausch.SV 50%  
/64P KuG: pausch.SV 100%  
/64Q KuG Zuschuss (Netto)  
/690 KuG Fiktivbrutto  
/696 KuG Leistung Feiertag  
/69E Fiktivbrutto krank v. KuG  
/69Y KuG/SKuG Ges.fiktivbrutto

Darüber hinaus werden die folgenden drei neuen Lohnarten ausgeliefert:

/635 KuG Zuschuss  
/69P KuG Fiktivbrutto 80 %  
/69Q KuG Leistung Feiertag

Die drei neuen Lohnarten sind für die Verwendung in kundeneigenen Regeln vorgesehen.



**Ergänzung 22.4.2020: Korrektur der unvollständig geschlüsselten neuen Lohnart /69Q**

Bis Version 3 des vorliegenden Hinweises wurde im angehängten BC-Set eine unvollständig geschlüsselte Version der neuen Lohnart /69Q (KuG-Leistung Feiertag) ausgeliefert.

Die bisher schon existierende Lohnart /696 (KuG-Leistung Feiertag) muss im Nettoteil eines geteilten Schemas genauso wie im Nettoteil des nicht geteilten Schemas für die SV-Berechnung in der Tabelle IT enthalten sein. Im SAP-Standard wird diese Lohnart im Nettoteil eines geteilten Schemas leider jedoch nicht mehr in die Tabelle RT abgestellt.

Die neue Lohnart /69Q wird zur Verfügung gestellt, damit diese anstelle der Lohnart /696 schon am Ende des Bruttoteils eines geteilten Schemas in die Tabelle RT abgestellt werden kann.

Damit können Anpassungen an den Teilschemen zur SV-Berechnung vermieden werden. Die im neuen BC-Set und in der Auslieferung per Support Package enthaltene Version der Lohnart /69Q unterscheidet sich von der Lohnart /696 nur in einigen Schlüsselungen der Tabelle T512W z.B. Kumulation 50 (Zusatzversorgung). Ansonsten gleicht sie der Lohnart /696 in den Auswertungsklassen, den Buchungseigenschaften (Mustereintrag in Tabelle V\_T52EL) und in der Schlüsselung in verschiedenen Summenlohnarten (Tabellen V\_T596I/J) und für Bescheinigungen (Tabelle V\_T5DF4).

	Falls Sie das BC-Set der ursprünglichen Hinweisversion bereits aktiviert haben, wiederholen Sie die Aktivierung mit dem aktualisierten BC-Set, um die vollständig geschlüsselte Lohnart /69Q zu importieren. Die Tabelleneinträge werden auch per HRSP ausgeliefert.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie ein geteiltes Abrechnungsschema? Dann prüfen Sie bitte diesen Hinweis.</p> <p> Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert. Zum Vorabebau der geänderten und neuen Lohnarten beachten Sie bitte die manuelle Korrekturanleitung.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis/Lohnkonto/Lohnjournal</b>	<b>Version 1, SP I7/81/F3</b>									
<b>Hinweis</b>	<b>2928004 - Entgeltnachweis und Lohnkonto: Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG für freiwillig Versicherte vom 26.05.2020</b>										
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Hinweis 2918836 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe, Version 4 vom 28.05.2020) wurde die Auslieferung von Hinweis 2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 4 vom 29.05.2020) auf freiwillig Krankenversicherte erweitert.</p> <p>Im vorliegenden Hinweis finden Sie eine Übersicht über die für Lohnkonto und Entgeltnachweis relevanten Änderungen und Lohnarten. Die folgenden technischen Lohnarten wurden für die anteilige Beitragsberechnung KV/PV bei freiwillig Versicherten neu hinzugefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• /3X8 (KV-BBrut Sum IfSG Quar.)</li> <li>• /3X9 (PV-BBrut Sum IfSG Quar.)</li> <li>• /3XA (KV-BBrut Sum IfSG Kind)</li> <li>• /3XB (PV-BBrut Sum IfSG Kind)</li> </ul> <p>Die beschriebenen Änderungen werden in folgenden Objekten, aufgrund der Erweiterung der Funktionalität im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), im SAP Standard ausgeliefert:</p> <table border="1" data-bbox="395 1742 1305 1908"> <thead> <tr> <th>Formulare</th> <th>Entgeltnachweise</th> <th>Lohnkonten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Transaktion <i>HRFORMS</i></td> <td><i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i></td> <td><i>SAP_PAYRACC_DE</i></td> </tr> <tr> <td>Transaktion <i>PE51</i></td> <td><i>DF01, DFB1, DFKA</i></td> <td><i>DK01, DK02</i></td> </tr> </tbody> </table>		Formulare	Entgeltnachweise	Lohnkonten	Transaktion <i>HRFORMS</i>	<i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>	<i>SAP_PAYRACC_DE</i>	Transaktion <i>PE51</i>	<i>DF01, DFB1, DFKA</i>	<i>DK01, DK02</i>
Formulare	Entgeltnachweise	Lohnkonten									
Transaktion <i>HRFORMS</i>	<i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>	<i>SAP_PAYRACC_DE</i>									
Transaktion <i>PE51</i>	<i>DF01, DFB1, DFKA</i>	<i>DK01, DK02</i>									

Folgende Änderungen an den SAP Entgeltnachweis- und Lohnkonto-Musterformularen wurde ausgeliefert:

**Entgeltnachweis-Formulare:**

- **HRFORMS-Formular SAP\_PAYSLIP\_DE\_O**

Mit Hilfe der Transaktion *SM30*, Sicht *V\_T596I*, Ländergruppe *01* und Teilapplikation *CEDT* haben wir einzelne Lohnarten zu diesen bestehenden Summenlohnarten zugeordnet.

Summen-lohnart	Summen-lohnartentext	Lohnart	Lohnart-Langtext	Gültig ab	Gültig bis
KPBI	KV/PV-Bem. Brutto IfSG	/3X8	KV-BBrut Sum IfSG Quar.	01.03.2020	31.12.9999
KPBI	KV/PV-Bem. Brutto IfSG	/3XA	KV-BBrut Sum IfSG Kind	01.03.2020	31.12.9999

- **SAP Formulare DF01, DFB1, DFKA (Report RPCEDTD0)**

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DF01/DFB1/DFKA*, Teilobjekt *Summenidentifikatoren* haben wir folgende Summenidentifikatoren hinzugefügt und darin einzelne Lohnarten summiert.

Id (Summen-identifikator)	Langtext	Kurztext	Tabelle	Zugeordnete Lohnarten	RZ	DSplit
Y310	KV/PV-Bem. Brutto IfSG	KPVBIIfSG	RT	/3X8	+	*
			RT	/3XA	+	*
Y311	KV/PV-Bem. Brutto IfSG	KPVBIIfSG	CRT	/3X8	+	*
			CRT	/3XA	+	*

**Lohnkonto-Formulare**

Mit der Korrektur werden die bestehenden Summenlohnarten und die dazugehörigen Einzellohnarten angepasst, s.u.:

- **HRFORMS-Formular SAP\_PAYRACC\_DE**

Mit Hilfe der Transaktion *HRFORMS*, Formular *SAP\_PAYRACC\_DE*, InfoStar *SVBRUTTO2*, InfoDimension *WAGETYPE* haben wir die neuen Lohnarten in



der Registerkarte "Selektionen" aufgenommen, gespeichert und anschließend das Formular aktiviert.

Sortierung	Selektionsoption	Wert von	Wert bis
60	[]	/3X0	/3X9
60	[]	/3XA	/3XB


• **SAP Formulare DK01 und DK02 (Report RPCKTOD0)**


Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DK01/DK02*, Teilobjekt *Fenster F1* haben wir in der *Gruppe 13 (SV-Bruttolohnarten)* folgende Einträge ergänzt.

UGr	Tab.	Id	Langtext	Zart	SArt	Kv	DSplit
60	RT	/3X8	KV-BB Brut Sum IfSG Quar.	02	X	T	
60	RT	/3X8	KV-BB Brut Sum IfSG Quar.	30	X	T	B
60	RT	/3X9	PV-BB Brut Sum IfSG Quar.	02	X	T	
60	RT	/3X9	PV-BB Brut Sum IfSG Quar.	30	X	T	B
60	RT	/3XA	KV-BB Brut Sum IfSG Kind	02	X	T	
60	RT	/3XA	KV-BB Brut Sum IfSG Kind	30	X	T	B
60	RT	/3XB	PV-BB Brut Sum IfSG Kind	02	X	T	
60	RT	/3XB	PV-BB Brut Sum IfSG Kind	30	X	T	B



<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Auslieferung der SAP-Entgeltnachweis- und Lohnkonto-Musterformulare <u>erfolgt nur über das neu veröffentlichte Juni-HRSP</u>. Anpassungen an kundeneigenen Formularen sind davon unabhängig.</p> <p> <b>Aktivitäten im Customizing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für HRFORMS-Formulare <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i> und <i>SAP_PAYRACC_DE</i>: Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis bzw. Lohnkonto ist die Einspielung des HRSPs nicht notwendig. Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung an. <b>Wichtig: Nach dem Einspielen des HRSPs bzw- nach den manuellen Anpassungen gemäß der Korrekturanleitung, müssen die betroffenen Entgeltformulare <u>neu generiert werden</u> (DDIC-Struktur und Druckprogramm).</b></li> <li>Für HR-Formulare <i>DF01</i>, <i>DFB1</i>, <i>DFKA</i> und <i>DK01</i>, <i>DK02</i>: Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis bzw. Lohnkonto ist die Einspielung des HRSP nicht notwendig. Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung an.</li> </ul>
----------------------	--


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP I7/81/F3
<b>Hinweis</b>	2896590 - EEL: Fehlermeldung bei Transfer-KuG und Vormonat ohne KUG-Leistung vom 22.05.2020	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Erstellung von EEL-Meldungen für einen Mitarbeiter mit Transfer-KUG erzeugt der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVDO_OUT) die Fehlermeldung:</p> <p>HRPAYDESVVEE031 (DBTK031: Wert NETSOLL: xxx darf nicht größer sein als von BRUSOLL).</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn ein Mitarbeiter im letzten Abrechnungsmonat (Zeitraum 1 aus Baustein DBAE) zwar prinzipiell Transfer-KUG hatte, aber aufgrund einer ganzmonatigen Krankheit keine KUG-Leistung gezahlt wurde.</p> <p>In diesem Fall sollte eigentlich kein Baustein DBTK mitgeliefert werden (da alle Beträge 0 sind). Beim Füllen des Bausteins wird jedoch das fiktive Netto-Sollentgelt aus der Bescheinigungslohnart NET1 übernommen. Da diese Lohnart immer vorhanden ist, unabhängig von einer KUG-Leistung, wird im Baustein DBTK ein Netto-Sollentgelt &gt; 0, aber ein KUG-Brutto-Sollentgelt von 0 EUR gemeldet, was zu der Fehlermeldung führt.</p> <p>Wenn im letzten Abrechnungsmonat kein KUG-Brutto-Sollentgelt gefunden wird, dann wird der Baustein DBTK nicht gefüllt.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.
----------------------	---


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 7, SP I7/81/F3
<b>Hinweis</b>	2925387 - Abrechnung bei KuG-Feiertagsentgelt ohne KuG-Leistung vom 03.06.2020	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnung bricht ab, falls in einem Monat Feiertagsentgelt in Höhe von Kurzarbeitergeld gezahlt wird, ohne dass für andere Tage im Monat Kurzarbeitergeld bezahlt wird.</p> <p>Die beschriebene Situation kann beispielsweise dann auftreten, falls wochenweise Arbeitsausfall wegen Kurzarbeit vereinbart wurde und der Freitag der letzten Woche mit Arbeitsausfall auf den Ersten des Folgemonats (z.B. 1. Mai 2020) fällt.</p> <p>Die Abrechnung bricht in diesem Fall ab, falls sich beispielsweise wegen variabler Bezüge im Soll-Entgelt, auch ohne Arbeitsausfall an Werktagen, eine Nettoentgeltdifferenz ergibt.</p> <p>Wenn, weder davor noch danach, keine weiteren Stunden wegen Kurzarbeit ausfallen, achten Sie bitte auf die Ausgestaltung des relevanten Arbeits-/Tarifvertrages.</p> <p>Unter Umständen könnten bezüglich der Unvermeidbarkeit des Arbeitsausfalls Zweifel aufkommen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 6, SP I7/81/F3
<b>Hinweis</b>	2927828 - Abrechnung bricht ab in Regel DS30 bei Lohnart /64J, /64O oder /64P vom 20.05.2020	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnung im geteilten Schema bricht in der Regel <b>DS30</b> bei der Verarbeitung einer der <b>Lohnarten /64J, /64O oder /64P</b> ab.</p> <p>Mit Hinweis 2909569 (- <i>Änderungen von SAP-Standardlohnarten für geteiltes Abrechnungsschema, Version 5 vom 22.04.2020</i>) werden Änderungen an SAP-Standardlohnarten in einem BC-Set zum Vorabebau zur Verfügung gestellt.</p> <p>Bei den Änderungen handelt es sich um Lohnarten für die Abrechnung von Kurzarbeitergeld in einem geteilten Abrechnungsschema.</p> <p>Drei der im BC-Set enthaltenen Lohnarten wurden jedoch auch über Hinweis 2905737 (- <i>KuG: COVID-19 &amp; SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld, Version 3 vom 14.04.2020</i>) per HRSP ausgeliefert.</p> <p>Durch das Einspielen des ab Mai 2020 verfügbaren HRSPs gingen die mit dem BC-Set eingespielten Änderungen an diesen drei Lohnarten verloren.</p>	

	<p>Ändern Sie in der Tabelle T512W die Schlüsselung der Lohnarten /64J, /64O und /64P, indem Sie in der Verarbeitungsklasse 43 anstelle der Ausprägung 1 die Ausprägung 0 eintragen.</p> <p>Die im BC-Set des Hinweises 2909569 (<i>- Änderungen von SAP-Standardlohnarten für geteiltes Abrechnungsschema, Version 5 vom 22.04.2020</i>) vorgenommenen Änderungen der Lohnarten werden mit dem aktuellen (Juni 2020) HRSP ausgeliefert.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Haben Sie nach Einspielung des Hinweises 2909569 bereits das Mai-HRSP eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie zur Korrektur das HRSP ein. Oder nehmen Sie, wenn Sie den Fehler zeitnah vorab korrigieren möchten, die manuellen Anpassungen vor.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</p>		<p>Version 2, SP I7/81/F3</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2922939 - RPKULD3: Ausgabe aller Personalnummern in Refnummer/Periode vom 20.05.2020</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Sie starten den Report <i>KuG/SKuG-Liste für Arbeitsagentur/Krankenkasse mit Formularausgabe</i> (RPCKULD3) und machen eine Vorgabe für <i>Auswahl der Perioden JJJJMM</i> oder eine <i>Referenznummer</i>.</p> <p>Sie markieren das Ankreuzfeld <i>Ausgabe aller Personalnummern in RefNr</i>.</p> <p>Mit dieser Selektion werden aufgrund eines Programmfehlers die Personalnummern doppelt ausgegeben.</p>		
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte das entsprechende HRSP, oder den Hinweis vorab ein.</p>		

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</p>		<p>Version 2, SP I7/81/F3</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2923761 - KuG: Initialisieren der globalen Variablen KUGHVAR bei Nettozuschuss ohne KuG-Leistung vom 15.05.2020</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) wird die globale Variable KUGHVAR nicht initialisiert, wenn diese für einen Mitarbeiter bei der Nettozuschuss-Berechnung gefüllt wird, aber im Anschluss keine KuG-Leistung vorliegt.</p> <p>Wird innerhalb des Reportlaufs für den Mitarbeiter die nächste Periode oder für dieselbe Periode der nächste Mitarbeiter abgerechnet, so ist die Variable noch gefüllt. Erfolgt in diesem Fall zuerst ein Lesen der Variable, bevor diese neu gesetzt wurde, so wird der nicht korrekte Wert der KUGHVAR gelesen.</p> <p>Das Lesen und Setzen der Variable erfolgt über die Operation <i>DKUG</i> mit Operationsfeld <i>SP</i>.</p>		

	<p>Diese wird bei einer KuG-Leistung unter anderem in der Personalrechenregel <i>KUG Zuschuss Nettovergleich berechnen (Netto Zus)</i> (DKR0) im Teilschema <i>KUG Zuschuss Nettovergleich -Ermittlung des Zuschusses-</i> (DKN1) aufgerufen.</p> <p>Bei der beschriebenen Fallkonstellation wird diese allerdings nicht aufgerufen, da keine KuG-Leistung vorliegt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird künftig vor jedem Lesen der KUGHVAR kontrolliert, ob der gespeicherte Wert zum Mitarbeiter und zum Beginndatum der Periode passend ist. Wenn nicht, so wird die Variable KUGHVAR gelöscht und die Programmlogik wird mit einem initialen Wert der KUGHVAR fortgeführt.</p> <p><u>Technische Anmerkung:</u></p> <p>Möchten Sie in Ihrem ABAP-Coding die globale Variable KUGHVAR für kundeneigene Lösungen oder Erweiterungen selbst lesen, so können Sie wie folgt vorgehen:</p> <p>Die KUGHVAR wird für jede Personalnummer und jede Periode in einer Instanz der Singleton-Klasse CL_HRPAYDE_KUG_CALC_KUGHVAR gespeichert, welches das Interface IF_HRPAYDE_KUG_CALC_KUGHVAR implementiert. Diese Instanz erhält man in der Abrechnung über die Methode GET_CALC_KUGHVAR der Klasse CL_HRPAYDE_KUG_CLASS_FACTORY mit den Import-Parametern Personalnummer und dem Beginndatum der Periode:</p> <pre>DATA lo_kughvar TYPE REF TO if_hrpayde_kug_calc_kughvar.</pre> <pre>lo_kughvar = cl_hrpayde_kug_class_factory=&gt;get_calc_kughvar(     iv_pernr = pernr-pernr     iv_pbegd = aper-pbegd ).</pre> <p>Über die Methode GET_KUGHVAR des Interfaces IF_HRPAYDE_KUG_CALC_KUGHVAR kann der Wert gelesen werden.</p> <p>Das eigenständige Ersetzen der globalen Variable, durch kundeneigene Operationen oder kundeneigenes ABAP-Coding wird von Seiten der SAP nicht empfohlen.</p> <p>Ist dies dennoch gewünscht, so muss weiterhin die Operation <i>DKUG</i> mit <i>Operationsfeld = SP</i> und <i>Wert = SA</i> (Speichern das AMT Feld) oder <i>Wert = SR</i> (Speichern das RTE Feld) oder <i>Wert = SN</i> (Speichern das NUM Feld) aufgerufen werden. Die Methode SET_KUGHVAR der Klasse CL_HRPAYDE_KUG_CALC_KUGHVAR setzt nur das Attribut MV_KUGHVAR der Klasse.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 8, ohne HRSP
Hinweis	<b>2905775 - Information zur Quarantäne/Betreuung Kind gemäß Infektionsschutzgesetz vom 13.05.2020</b>	
Inhalt	<p>Um Ihnen die Chronologie der Hinweiststehung nicht vorzuenthalten, lassen wir den Hinweis hier aufgeführt und stellen die neuen Entwicklungen voran.</p> <p><b>Dennoch sollten Sie zur fachlichen Umsetzung, den nachfolgend aufgeführten Hinweis 2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 2 vom 24.04.2020), als <u>führender betrachten</u>.</b></p> <p>***</p> <p><b>Update 13.05.2020</b></p> <p>Aufgrund aktueller Informationen muss der Lösungsansatz angepasst werden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• In der Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz wird beschrieben, dass beim Überschreiten der Beitragsbemessungsgrenzen des jeweiligen Versicherungszweiges, für diesen Versicherungszweig eine Verhältnisberechnung zur Feststellung der beitragspflichtigen Anteile der Arbeitsentgeltbestandteile vorzunehmen ist. Hiermit ist klargestellt, wie die Verbeitragung für freiwillig Versicherte durchzuführen ist.</li><li>• Eine Bund-Länder Arbeitsgruppe (11 von 16 Bundesländern sind beteiligt, unterschiedlicher Ministerien) hat für Betreuung Kind einen einheitlichen Erstattungsantrag entwickelt, der als Onlinetool (<a href="http://www.ifsg-online.de">www.ifsg-online.de</a>) und als PDF-Formular zur Verfügung steht.</li></ul> <p>Im Online-Antrag sind nur die Angaben zum Bruttoverdienst und zur Steuerklasse des Mitarbeiters erforderlich, da die zuständigen Behörden den Erstattungsbetrag selbst ausrechnen werden.</p> <p>Erläuterungen zur Berechnung der Erstattungen sind in Arbeit. Nach derzeitigem Stand soll eine pauschalierte Berechnung analog zur Kurzarbeit durchgeführt werden.</p> <p>Es ist geplant in der maschinellen Lösung diesen pauschalierten Berechnungsweg umzusetzen. Der ursprüngliche Ansatz den Verdienstausfall analog zu "EEL: Erkrankung Kind" umzusetzen, wird nicht weiterverfolgt.</p> <p><b>Update 27.04.2020</b></p> <p>Der Hinweis 2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto) wurde nun freigegeben.</p> <p>In der Formulierungshilfe zum "Entwurf eines Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite" steht: "Die außerordentliche kurze Frist zur Geltendmachung eines Anspruchs nach § 56 Abs. 5 IfSG (Entschädigung bei Tätigkeitsverboten, Absonderungen und Wegfall der Betreuungseinrichtungen) soll von drei auf zwölf Monate verlängert werden."</p>	

Update 21.04.2020

Der Hinweis wurde um das Dokument "Informationen zur Erstattung des Verdienstausfalles gemäß Infektionsschutzgesetz" ergänzt.  
Sie finden es im Anhang des Original-Hinweises und es ist nur auf Deutsch verfügbar.

Update 09.04.2020

In der Zwischenzeit wurden das „Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ verabschiedet (Erstattung des Verdienstausfalles bei Betreuung eines Kindes). Das GKV Rundschreiben "Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei Anordnung einer Quarantäne" wurde veröffentlicht. In diesem ist ausgeführt, dass für freiwillig versicherte Firmenzahler, der Arbeitgeber auftragsweise die Zahlung an die zuständige Krankenkasse übernehmen kann.

- Es ist geplant die Umsetzung des Teil 1 "Manuelle Vorgabe der Verdienstausfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos" in der Kalenderwoche 17 zur Verfügung zu stellen.
- Die Auslieferung des Teil 2: "Maschinelle Bestimmung der Verdienstausfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos" ist für Mitte Mai geplant.
- In den beiden ersten Auslieferungen werden keine Spezialfälle sondern nur die Standardfälle (80% Ansatz) umgesetzt.

---

Gemäß § 56 Abs 1 IfSG gilt


*"Wer auf Grund dieses Gesetzes als Ausscheider, Ansteckungsverdächtiger, Krankheitsverdächtiger oder als sonstiger Träger von Krankheitserregern im Sinne von § 31 Satz 2 Verboten in der Ausübung seiner bisherigen Erwerbstätigkeit unterliegt oder unterworfen wird und dadurch einen Verdienstausfall erleidet, erhält eine Entschädigung in Geld. Das Gleiche gilt für Personen, die als Ausscheider oder Ansteckungsverdächtige abgedruckt wurden oder werden, ..."*

Satz 1 beschreibt den Sachverhalt des Tätigkeitsverbots, Satz 2 die Quarantäne. Im SAP Standard gibt es bisher keine Abbildung dieser Abwesenheiten und der Berechnung des Verdienstausfalls und der Erstattung.

In diesem Hinweis wird informiert, welche Umsetzungen geplant sind, da es aktuell viele neue Regelungen bzw. Klarstellungen gibt, wird der Hinweis laufend an die neuen Entwicklungen angepasst werden.

Beispiele:

- Der Entwurf des „Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ enthält eine Erweiterung des § 56 IfSG für Eltern, die Ihre Kinder betreuen müssen, wenn Kita bzw. Schule geschlossen wurden (67% des Verdienstausfalls)

	<ul style="list-style-type: none"><li>• ein Rundschreiben des GKV-Spitzenverbandes ist angekündigt.</li></ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p>Bitte beachten Sie, dass die Angaben in diesem Hinweis auf dem aktuellen Informationsstand beruhen und jederzeit geändert und an neue Gegebenheiten angepasst werden können.</p> <p> Klären Sie bitte den fachlichen Sachverhalt. Der Sachverhalt einer Quarantäne / eines Tätigkeitsverbots gemäß § 56 IfSG ist z.B. nicht anwendbar bei:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Krankheit</li><li>• Betriebsschließung aufgrund eines Corona-Verdachts</li><li>• Betriebsschließung aufgrund behördlicher Anordnung (Hotel, Restaurant, usw.) oder Versorgungsengpässen</li></ul> <p>Die Quarantäne/ das Tätigkeitsverbot muss von der zuständigen Behörde (Gesundheitsamt) für die Person angeordnet sein.</p> <p><b>Fachliche Anforderung</b></p> <p>Es wird nur der Sachverhalt der Quarantäne (§ 56 Abs 1 Satz 2) betrachtet. Bei der Quarantäne besteht die SV-Pflicht in allen 4 Sparten weiter. Beim Tätigkeitsverbot (§ 56 Abs 1 Satz 1) besteht nur die RV Pflicht weiter - KV, PV, AV aber sind versicherungsfrei (gemäß § 57 IfSG). So wird angenommen, dass in der aktuellen Corona-Krise nur die Quarantäne relevant sein wird.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der betroffenen Person wird für den Zeitraum (längstens bis zu 6 Wochen) eine Verdienstausfallentschädigung (Netto-Arbeitsentgelt) vom Arbeitgeber gezahlt. Diese wird dem Arbeitgeber von der zuständigen Behörde erstattet.</li><li>• Die Verdienstausfallentschädigung ist steuer- und beitragsfrei. Sie unterliegt dem Progressionsvorbehalt und ist in der Zeile 15 der Lohnsteuerbescheinigung und im Lohnkonto auszuweisen</li><li>• Für den Zeitraum besteht Versicherungspflicht in den gesetzlichen SV-Sparten (RV, KV, AV, PV). Der Arbeitgeber trägt gemäß §57 IfSG die gesamten Beiträge. Arbeitnehmeranteile zu den SV-Beiträgen entstehen nicht. Die zuständige Behörde erstattet dem Arbeitgeber die SV-Beiträge.</li><li>• Aus Vereinfachungsgründen könnte für freiwillig Versicherte der Arbeitgeber ebenfalls die SV-Beiträge weiter abführen und erstattet bekommen.</li><li>• Privat Versicherte erhalten keinen Arbeitgeber-Zuschuss. Sie haben gegenüber der zuständigen Behörde einen Anspruch auf Erstattung ihrer Aufwendungen für soziale Sicherung in angemessenem Umfang.</li></ul> <p>Verdienstausfallentschädigung für Betreuung eines Kindes (gem. Gesetzesentwurf):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Höhe der Erstattung beträgt 67% des Verdienstausfalls, maximal 2.016 Euro für einen vollen Monat</li><li>• Die SV-Beiträge bestimmen sich nach 80% des zugrundeliegenden SV-Bruttos</li></ul>




	<p><b>Planung der Umsetzung (nun veraltet)</b></p> <p><b>1. Vorgehen, bevor eine Lösung im SAP Standard zur Verfügung steht</b></p> <p>Legen Sie 2 neue Abwesenheiten „Quarantäne IfSG“ und „Betreuung Kind IfSG“ als Kopie einer „bezahlten Freistellung“ an, um zunächst weiter zu zahlen, aber schon eine Kennzeichnung zu haben.</p> <p><b>2. Lösung: Manuelle Vorgabe der Verdienstausfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos</b></p> <p>Zur Verfügungstellung der technischen Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 neue Musterabwesenheiten „Quarantäne IfSG“ und „Betreuung Kind IfSG“:</li> <li>• unbezahlt, SV-Tage werden nicht gekürzt</li> <li>• Neue Musterlohnarten zur Vorgabe des Verdienstausfallentschädigung (Netto) und der Erhöhung des SV-Bruttos</li> <li>• Entsprechende neue technische Lohnarten</li> <li>• Neue Ausweislohnart „Summe SV-Beiträge gemäß IfSG“ (für Erstattung)</li> <li>• Anpassung des SV-Moduls in der Entgeltabrechnung zur Bestimmung der Arbeitgeberanteile</li> </ul> <p><b>3. Lösung: Maschinelle Bestimmung der Verdienstausfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbildung mit Hilfe von Fiktivläufen</li> <li>• Da die Anforderungen zur Bestimmung der Verdienstausfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos in vielen Fällen unklar sind, ist geplant eine „Musterlösung“ zur Verfügung zu stellen.</li> </ul>
--	---


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 2, SP I7/81/F3
<b>Hinweis</b>	2923284 - KuG: <b>Beginndatum des Gewährungszeitraums vom 13.05.2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Gewährungszeitraum für Kurzarbeit muss am ersten Tag des jeweiligen Monats beginnen.</p> <p>Für einen Mitarbeiter dessen Krankheit vor dem Gewährungszeitraum beginnt, fehlen in der KuG-Abrechnungsliste die Datumsangaben der Abwesenheit.</p> <p><i>Im §104 Abs.1 SBG3 steht, "Die Bezugsdauer ... beginnt mit dem ersten Kalendermonat, für den in einem Betrieb Kurzarbeitergeld vom Arbeitgeber gezahlt wird."</i></p> <p>Der GKV-Spitzenverband weist ausdrücklich darauf hin, dass der Gewährungszeitraum für Kurzarbeit grundsätzlich zum Ersten eines Monats beginnt, auch wenn der erste Arbeitsausfall später in diesen Monat anfällt. Das von der Krankenkasse zu erstattende Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld kann nur gewährt werden, wenn die Krankheit im Vormonat beginnt.</p>	



	<p><b>Nach der Korrektur</b>, beim Pflegen der Referenznummer und des Gewährungszeitraums in der Tabelle <i>KuG/SKuG: Genehmigungszeiträume (T5D3E)</i> <b>werden Sie gewarnt</b>, wenn der Gewährungszeitraum nicht am ersten Tag eines Monats beginnt.</p> <p>Im Abrechnungsprotokoll bei der Operation <i>DKUG: Bearbeiten oder Abfragen bei Kurzarbeit /Abwesenheit</i> (DKUG mit Parameter AB) <b>werden Sie gewarnt</b>, wenn eine Krankheit mit Beginn im aktuellen Monat verarbeitet wird und als <i>Krank vor KuG</i> betrachtet sein sollte und wenn der Gewährungszeitraum in der Tabelle T5D3E nicht am ersten Tag des Monats beginnt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per Juni-HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Überprüfen Sie, dass Ihre Einträge in T5D3E für aktuelle Kurzarbeitszeiträume korrekt gepflegt sind.</p> <p> Rechnen Sie alle betroffenen Mitarbeiter zurück, deren Krankheit im fehlenden Zeitraum begonnen hat. Dadurch werden die Lohnarten <i>KuG Krank vor KuG (/674)</i> durch <i>/670 KuG Ausfall</i> ersetzt. Anschließend werden die Abrechnungslisten automatisch korrekt neu erstellt.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</b>	<b>Version 1, SP I6/80/F2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2919037 - Protokollierung für pauschalierte SV-Erstattung fehlt in Funktion DKUG KUGM vom 12.05.2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p> Mit Hinweis 2905737 wurde die SV-Erstattung für das Kurzarbeitergeld ab 01.03.2020 eingeführt. Der Betrag der pauschalierten SV-Erstattung wird in der Abrechnungsfunktion DKUG KUGM berechnet und in der Lohnart /64P abgestellt. Im Protokoll der Funktion DKUG KUGM wird die Berechnung der Lohnart /64P bisher, aufgrund von Programmfehlern, nicht aufgeführt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per Mai-HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Falls Sie planen sollten, Hinweis 2905737 (- KuG: COVID-19 &amp; SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld) vorab einzuspielen, spielen Sie bitte auch diesen Hinweis ein.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</b>	<b>Version 6, SP I7/81/F3</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2918866 - RPKULD3: Kappung Sollentgelt, Gesamtliste Einschränkung der Abrechnungsperioden, 'K' auf Krankenkassenliste vom 30.04.2020</b>	
<b>Inhalt</b>	Bei der Ausführung des Reports <i>KuG/SKuG-Liste für Arbeitsagentur/Krankenkasse mit Formularausgabe</i> (RPCKULD3) treten folgende Programmfehler auf:	

	<p>1. Der Report erstellt eine <b>Gesamtliste mit Korrektur-Kennzeichen ("K")</b>, um die durch Rückrechnungen korrigierten Ergebnisse zu verdeutlichen. Wenn ein Mitarbeiter krank wird, <i>bevor</i> der Kurzarbeitszeitraum angefangen hat, bekommt der Mitarbeiter Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld. Diese Leistung wird von der Krankenkasse zurückerstattet. Der Report erstellt automatisch die Krankenkassenliste zusammen mit der Liste für das Arbeitsamt. Auf den Krankenkassenlisten fehlt jedoch das Kennzeichen 'K' bei den Mitarbeitern mit Änderungen.</p> <p>2. Wenn Sie den Report starten und eine Vorgabe für <i>Auswahl der Perioden JJJMM</i> machen, ohne ein Intervall anzugeben (Feld <i>bis</i> bleibt leer), werden zu viele Perioden ausgegeben.</p> <p>Beispiel: Im Rahmen <i>Abrechnungsperiode</i> geben Sie die <i>Ausweisperiode</i> 06.2020 vor, und im Rahmen <i>Auswahl der Perioden JJJMM</i> geben sie nur '202003' (März 2020) vor. Der Report sollte eine Liste aus Sicht von Juni aber nur für März ausgeben, gibt aber März bis Juni aus.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert einen Anzeigefehler im Formular bei der Kappung auf die AV-Beitragsbemessungsgrenze des Sollentgelts (/6A0).</p> <p>Beispiel: Für eine Person hat eine Rückrechnung stattgefunden, die keine Änderung in der Abrechnungsliste verursacht hat. Diese Person wird nicht mit 'K' gekennzeichnet. In diesem Falle wird das Soll-Entgelt fälschlicherweise nicht auf die AV-Beitragsbemessungsgrenze gekappt.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Sie sind von der Problematik aktuell betroffen und haben bereits Hinweis 2910846 (- <i>RPCKULD3: Korrektur-Abrechnungsliste für Krankenkassen</i>) eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte das HRSP, oder den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</p>	<p>Version 3, SP 17/81/F3</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2917961 - KuG: Sonderregel 11; Berechnung des Soll-Entgelts bei Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge vom 29.04.2020</p>	
<p><b>Inhalt</b></p> 	<p>***Korrektur 29.04.2020***</p> <p>Tippfehler in der manuellen Korrekturanleitung (KUCR-&gt;KUVVM) wurden ausgebessert.</p> <p>Die Berechnung des Sollentgelts bei Mitarbeitern, die Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge bekommen, ist unter besonderen Umständen zu hoch.</p> <p>Sie verwenden im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit</i> die Sonderregel <i>Var.Bez. vor Ausfall</i> (11).</p> <p>Die Summe aller variablen Bezüge, welche die Abrechnungsfunktion DKUG VAR in die Lohnart KUGS (Tabelle VAR) stellt, ist zu hoch.</p>	

	<p><u>Bei Verwendung von Sonderregeln 01, 02 oder 20:</u> Der SAP-Standard bietet Sonderregeln an, die den SV-pflichtigen Anteil der Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge aus einer <b>früheren Periode</b> oder aus einer <b>Fiktivrechnung</b> bereitstellen, um das Soll-Entgelt in der aktuellen Periode zu bestimmen. Die Sonderregeln, die im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit</i> erfasst sind, berechnen das beitragspflichtige Soll-Entgelt, indem sie die Lohnarten mit der Auswertungsklasse 71 Wert 2 aus der anderen Periode zusammenfassen und zu dem Soll-Entgelt in der aktuellen Periode addieren. Die Summe aller Zuschläge wird danach mittels der Lohnarten /256 und /25C um den SV-freien Anteil reduziert. Die Berechnung lautet hier: Lohnarten mit der Auswertungsklasse 71 Wert 2 - /256 + /25C = SV-pflichtiger Anteil der Zuschläge.</p> <p><u>Verwendung keiner Sonderregel:</u> Wenn Sie <b>keine</b> Sonderregel verwenden und Sie ausgefallene Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge für die aktuelle Periode anderweitig bestimmen, ist die Berechnung möglicherweise nicht korrekt. Diese Berechnung können Sie mit der Teilapplikation <b>KUVM Variable Bezüge für Sonderregel modifizieren</b> berichtigen (geliefert mit Hinweis 2444776). In der Abrechnungsfunktion DKUG mit Parameter VAR werden, wenn keine Sonderregel angewandt wird, nur tatsächlich bezahlte Zuschläge (Verarbeitungs-kategorie 71 Ausprägung 2) in der Tabelle VAR in die Lohnart KUGS gestellt. Das Soll-Entgelt bei höher bezahlten Mitarbeitern, die diese Zuschläge bekommen, ist möglicherweise zu hoch, wenn es den SV-freien Anteil der Zuschläge noch beinhaltet. Um das Soll-Entgelt anzupassen, verwenden Sie die Summenlohnart <b>VARM Ohne Sonderregel, variable Bezüge modifizieren</b>.</p> <p><u>Verwendung von Sonderregel 11:</u> Ebenfalls bei der Verwendung von Sonderregel 11 ist das Soll-Entgelt bei höher bezahlten Mitarbeitern, die diese Zuschläge bekommen, möglicherweise zu hoch, wenn es den SV-freien Anteil der Zuschläge noch beinhaltet. Es fehlt die Berichtigung um die SV-freien Anteile dieser Zuschläge, die wegen KuG ausgefallenen Zuschläge und die Berichtigung um die SV-freien Anteile dieser ausgefallenen Zuschläge.  Im Standard gab es bisher keine Möglichkeit, die Lohnart KUGS für Sonderregel 11 zu modifizieren. In diesem Falle implementieren Sie diesen Hinweis.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie keine Sonderregel (Feld P0049-KVARS = leer) oder die Sonderregel 11 verwenden, prüfen Sie bitte diesen Hinweis.</p> <p> Spielen Sie das HRSP, oder als Vorablösung den Hinweis ein und führen in dem Fall die angefügte manuelle Korrekturanleitung aus.</p> <p><b>SAP empfiehlt die Verwendung von Sonderregel <i>Var.Bez. vor Ausfall (11)</i> oder <i>Fiktivl.für var.Bez. (20)</i>.</b></p> <p>Die Sonderregeln 01, 02 und 10 entsprechen nicht mehr den aktuellen Vorgaben der</p>

Bundesagentur für Arbeit. Siehe Hinweise zum Antragsverfahren Punkte *11.1.1 Monatslohn/Gehalte*.



Nur wenn Sie keine oder die Sonderregel 11 verwenden, betrifft Sie das Folgende:

Sonderregel 11:

Mit diesem Hinweis ist im Standard die Teilapplikation **KUVM** *Variable Bezüge für Sonderregel modifizieren* ab 01.01.2021 gültig.

Bisher war sie im Standard *ohne* Gültigkeit vorhanden.

Die Summenlohnart **SR11** *Sonderregel 11, variable Bezüge modifizieren* ist im Standard mit den Lohnarten /256 (mit Minuszeichen) und /25C (mit Pluszeichen) ausgeliefert.

Die Abrechnungsfunktion DKUG mit Parameter VAR liest wie bisher die Lohnarten mit der Verarbeitungsklasse 71 Ausprägung 2 aus der RT (Ergebnistabelle) vor dem ersten KuG-Zeitraum und stellt den Betrag in die Tabelle VAR in der Lohnart KUGS ab. Zusätzlich liest die Funktion nun bei Sonderregel 11 die in der Summenlohnart **SR11** der Teilapplikation **KUVM** definierten Lohnarten aus der RT und modifiziert damit die Lohnart KUGS in der Tabelle VAR, wenn die Teilapplikation **KUVM** gültig ist.

Falls noch nicht geschehen, aktivieren Sie die Funktionalität, in dem Sie einen Eintrag für die neue Teilapplikation **KUVM** *Variable Bezüge für Sonderregel modifizieren* mit gewünschtem Beginndatum und Endedatum 31.12.9999 in der Sicht V\_T596D vornehmen.



Falls Sie bisher die korrekte Verarbeitung für die steuerfreien Zuschläge durch eine Schlüsselung der Lohnart /256 in Verarbeitungsklasse 71 erzwungen haben, nehmen Sie diese Modifikation zurück, und aktivieren Sie die Teilapplikation **KUVM** auch für den Zeitraum vor dem 01.01.2021, für den die Lohnart /256 modifiziert war.


Keine Sonderregel:


Wenn sie **keine** Sonderregel im Einsatz haben, bestimmen Sie möglicherweise die Zuschläge anderweitig und wollen die Zuschläge aus der aktuellen RT holen. In diesem Falle tragen Sie nach Ihrem Bedarf zum Beispiel die Lohnarten /256 (mit Minuszeichen) und /25C (mit Pluszeichen) für die Summenlohnart **VARM** *Ohne Sonderregel, variable Bezüge modifizieren* in der Sicht V\_T596J ein. Hier gibt es keine Vorgabelohnarten im SAP Standard.



Falls noch nicht geschehen, aktivieren Sie die Funktionalität, in dem Sie einen Eintrag für die neue Teilapplikation **KUVM** *Variable Bezüge für Sonderregel modifizieren* mit gewünschtem Gültigkeitsbeginn und Gültigkeitsende 31.12.9999 in der Sicht V\_T596D vornehmen.





<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-PJ</b> Entgeltnachweis/Lohnkonto/Lohnjournal	<b>Version 4, SP SAPK-600I6INSAPHRCDE 604F2INSAPHRCDE 60880INSAPHRCDE</b>									
<b>Hinweis 2911631 - Entgeltnachweis und Lohnkonto: Anpassungen fürs Infektionsschutzgesetz vom 29.04.2020</b>											
<b>Inhalt</b> 	<p>Mit dem Hinweis 2916520 (- <i>Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 2 vom 24.04.2020</i>) wurden neue Lohnarten für die Abbildung der Verdienstausfallsentschädigung (Quarantäne und Betreuung Kind) im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) bereitgestellt.</p> <p>In diesem Hinweis finden Sie eine Übersicht über die für Lohnkonto und Entgeltnachweis relevanten Änderungen und Lohnarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <b>Lohnkonto</b>                      Neu werden in der Gruppe <i>SV-Bruttolohnarten</i> die aus den Musterlohnarten <i>MHC0</i> bzw. <i>MHC2</i> für die Vorgabe des SV-Bruttos IfSG abgeleiteten technischen Lohnarten (<i>/3X0, /3X1, /3X2, /3X3, /3X4, /3X5, /3X6, /3X7</i>) aufgeführt. Zusätzlich wird die nach IfSG gezahlte Entschädigung in der Gruppe <i>Sonstiges</i> aufgeführt. Dazu werden dort die aus den Musterlohnarten <i>MHC1</i> und <i>MHC3</i> abgeleiteten technischen Lohnarten (<i>/6J1</i> und <i>/6J3</i>) aufgeführt.                 </li> <li> <b>Entgeltnachweis</b>                      Unter <i>Bruttoentgelt(e)</i> werden über die neuen Summenlohnarten <i>KV/PV-Bem. Brutto IfSG</i> (Lohnarten <i>/3X0</i> u. <i>/3X4</i>) und <i>RV/AV-Bem. Brutto IfSG</i> (Lohnarten <i>/3X1</i> u. <i>/3X5</i>) die Bruttoerhöhungen für Quarantäne und Betreuung Kind ausgewiesen. Die dem Mitarbeiter ausgezahlte Entschädigung wird unter <i>Sonstige Be-/Abzüge</i> bzw. <i>Be- und Abzüge</i> (<i>/6J1</i> u. <i>/6J3</i>) ausgewiesen.                 </li> </ul> <p>Die beschriebenen Änderungen werden in folgenden Objekten im SAP Standard ausgeliefert:</p> <table border="1" data-bbox="395 1370 1305 1536"> <thead> <tr> <th>Formulare</th> <th>Entgeltnachweise</th> <th>Lohnkonten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Transaktion <i>HRFORMS</i></td> <td><i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i></td> <td><i>SAP_PAYRACC_DE</i></td> </tr> <tr> <td>Transaktion <i>PE51</i></td> <td><i>DF01, DFB1, DFKA</i></td> <td><i>DK01, DK02</i></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die genauen Änderungen an den SAP-Entgeltnachweis- und Lohnkonto-Musterformularen können Sie dem Original-Hinweis entnehmen, den wir aufgrund seiner detaillierten Auflistung und Länge hier nur verkürzt darstellen möchten.</p>		Formulare	Entgeltnachweise	Lohnkonten	Transaktion <i>HRFORMS</i>	<i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>	<i>SAP_PAYRACC_DE</i>	Transaktion <i>PE51</i>	<i>DF01, DFB1, DFKA</i>	<i>DK01, DK02</i>
Formulare	Entgeltnachweise	Lohnkonten									
Transaktion <i>HRFORMS</i>	<i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>	<i>SAP_PAYRACC_DE</i>									
Transaktion <i>PE51</i>	<i>DF01, DFB1, DFKA</i>	<i>DK01, DK02</i>									
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Auslieferung der SAP Entgeltnachweis- und Lohnkonto-Musterformulare erfolgt <u>nur über das aktuelle Mai-HRSP</u> . <b>Aktivitäten im Customizing</b> Für HRFORMS-Formulare <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i> und <i>SAP_PAYRACC_DE</i> :										


	<p>Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis bzw. Lohnkonto ist die Einspielung des HRSPs nicht notwendig.</p> <p>Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung an.</p> <p> <b>Nach dem Einspielen des HRSPs bzw. Durchführen der Korrekturanweisungen müssen die betroffenen Entgeltformulare neu generiert werden (DDIC-Struktur und Druckprogramm).</b></p> <p>Für HR-Formulare <i>DF01, DFB1, DFKA und DK01, DK02</i>:</p> <p>Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis bzw. Lohnkonto ist die Einspielung des HRSPs nicht notwendig. Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung an.</p>
--	--


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP I6/80/F2
Hinweis	2913348 - Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro vom 20.04.2020	
Inhalt	<p> Als Anerkennung für Beschäftigte in der Corona-Krise ermöglicht der Gesetzgeber, dass Arbeitgeber ihren Beschäftigten einen Betrag bis zu 1.500€ steuer- und sozialversicherungsfrei auszahlen bzw. als Sachleistung gewähren.</p> <p>Voraussetzung dafür ist, dass diese Leistung zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn vom Arbeitgeber geleistet wird und von ihm im Zeitraum vom 01.03.2020 bis 31.12.2020 gezahlt wird.</p> <p>Die gesetzliche Grundlage wurde mit dem BMF-Schreiben vom 09. April 2020 <i>Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen</i> geschaffen.</p> <p>Die Prämie ist bis zu einer Höhe von 1.500€ steuer- und sozialversicherungsfrei und kann im Zeitraum vom 01.03.2020 bis 31.12.2020 an den Arbeitnehmer ausgezahlt werden. Der Betrag kann über eine Lohnart im Infotyp 0014 <i>Wiederkehrende Be-/Abzüge</i> oder in IT 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> vom Sachbearbeiter bzw. über Batch-Input vorgegeben werden.</p> <p>Übersteigt die Prämie 1.500€, wird der darüberhinausgehende Anteil steuer- und sozialversicherungspflichtig.</p> <p>Übersicht über die im SAP-Standard bereitgestellten Objekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Musterlohnart M445 - Sonderzahlung Corona</b>                      Die Lohnart dient als Kopiervorlage für eine Kundenlohnart. Über die Kundenlohnart kann die Prämie bzw. der Sachbezug aufgegeben werden. Über Customizing in der Tabelle T512C erfolgt eine Steuerung (Aufteilung), die dafür sorgt, dass die Zahlung bis 1.500€ steuer- und sv-frei bleibt.</li> </ul>	


	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Lohnart /439 - <i>kum. FB Sonderzahlung</i> Lohnart für die Sammlung des als Prämie gewährten Betrages bis zur Kappung an der neuen Konstante FBSON.</li> <li>• Technische Lohnart /50S - <i>St.frei/SV-frei Sonderz.</i> Lohnart für den steuerfreien Anteil der Prämie. Die Lohnart wird im Lohnkonto ausgewiesen.</li> </ul> <p>Konstante <i>FBSON - FB Sonderzahlung (§3(11) EStG)</i>                  Konstante für die Steuerung, dass die Auszahlung bis zu einer Höhe von 1.500€ steuer- und sv-frei gezahlt wird.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die oben genannten Objekte und Änderungen werden über das Mai HRSP ausgeliefert.</p> <p>Die Anlage zum Original-Hinweis enthält einen Leitfaden (nur auf Deutsch), in dem die notwendigen Schritte für einen Vorabebau beschrieben sind. Stellen Sie durch entsprechende Tests sicher, dass Ihre vorgenommene Umsetzung die von Ihnen geforderten Anforderungen erfüllt.</p> <p>Diese Anlage ist nach internen Auskünften schwieriger herunterzuladen, da das Dokument unsauber hochgeladen wurde. Wenn Sie eine Hilfestellung zum Vorabebau benötigen, wenden Sie sich gerne an Ihren Systemberater.</p> <p> <b>Alternative Abbildung:</b>                  Können Sie sicherstellen, dass die Zahlung den Betrag von 1.500€ im Zeitraum 01.03.2020 bis 31.12.2020 nicht übersteigt, kann als einfache Abbildung die Prämie bzw. der Sachbezug auch über eine kundeneigene (steuer- und sv-freie) Lohnart im Infotyp 0014 bzw. 0015 vorgegeben werden.</p> <p>Stellen Sie bei dieser Lösung sicher, dass der steuer- und sv-freie Betrag auch im Lohnkonto ausgewiesen wird.</p>



<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 2, SP I6/80/F2
<b>Hinweis</b>	2913535 - KuG: Fehlende KuG-Loharten in Personalrechenregel DF31 vom 20.04.2020	
<p><b>Inhalt</b></p> 	<p>Für Mitarbeiter in Kurzarbeit, die in der Krankenversicherung freiwillig versichert sind, wird ein zu niedriges Vergleichsnetto mit Kurzarbeit berechnet.</p> <p>Das Vergleichsnetto ist um den Zuschuss zum Zusatzbeitrag in der KV (z.B. Lohnart /3MR) zu niedrig.</p> <p>Daraus entsteht ein zu hoher Zuschuss in der Lohnart <b>/624 KuG Zuschuss (Brutto)</b>.</p> <p>Um den KuG-Zuschuss zu berechnen, wird in der Abrechnung ein fiktives Vergleichsnetto mit Kurzarbeit im Teilschema DKU1 berechnet (KNET in Tabelle VAR).</p>	

	<p>Für in der Krankenversicherung freiwillig Versicherte Mitarbeiter wird in der Personalrechenregel DF31 ein fiktiver Arbeitnehmeranteil berechnet und in die Variable SVFP (Tabelle VAR) gestellt.</p> <p>Danach zieht die Rechenregel DF32 diesen Arbeitnehmeranteil jeweils von Lohnarten /550 und /55E ab. Damit dieser fiktive Arbeitnehmeranteil korrekt berechnet wird, müssen alle vom Arbeitgeber getragenen Zuschüsse in der Regel DF31 berücksichtigt werden.</p> <p>Die Lohnarten für den Zuschuss zum Zusatzbeitrag bei KuG werden bisher in der Regel DF31 fälschlicherweise nicht berücksichtigt.</p> <p>Daher wird die Variable SVFP zu hoch berechnet und das Vergleichsnetto mit Kurzarbeit ist dadurch für die Berechnung der Zuschuss zu niedrig.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die korrigierte Personalrechenregel DF31 wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung spielen Sie den Hinweis ein und führen Sie die angefügte manuelle Korrekturanleitung aus.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation <b>KUCR</b> (<i>KuG: Anpassung des Vergleichsnettos (VAR SVFP) in Rechenregel DF31</i>) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2021 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein, und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Die folgenden Lohnarten werden in der Personalrechenregel <i>KV-/PV-Beitrag für freiwillig / privat Versicherte (Fiktivberechnung)</i> (DF31) hinzugefügt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• /3MO <i>ZusBei AG-Z KuG Feiertag</i></li> <li>• /3MP <i>ZusBei AG-Z SKuG fiktiv</i></li> <li>• /3MQ <i>ZusBei AG-Z SKuG Umlage</i></li> <li>• /3MR <i>ZusBei AG-Z KuG fiktiv</i></li> </ul>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</p>		<p>Version 1, SP I6/80/F2</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2915664 - KuG-Zuschuss wird bei Pfändung Nettomethode nicht berechnet vom 17.04.2020</p>		
<p><b>Inhalt</b></p> <p></p>	<p>Der Zuschuss zum Kurzarbeitergeld wird nicht berechnet, falls gleichzeitig Pfändungen mit der Nettomethode mit Fiktivrechnung (Teilapplikation PFNF) abgerechnet werden.</p> <p>Der Programmfehler wird dadurch verursacht, dass das über die Operation DKUG SP gespeicherte Vergleichsnetto für die Zuschussberechnung im ersten Fiktivlauf für die Pfändung Nettomethode gelöscht wird.</p> <p>Dadurch findet in den weiteren Fiktivläufen für die Pfändung und in der Echtabrechnung keine Zuschussberechnung für das Kurzarbeitergeld mehr statt.</p>		

<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
----------------------	--


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld</b>	<b>Version 3, SP I6/80/F2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2905737 - KuG: COVID-19 &amp; SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld vom 14.04.2020</b>	
<b>Inhalt</b> 	<p>***Änderung 14.04.2020***</p> <p>Ergänzender Hinweis zum Matrixcode in der Lösung hinzugefügt</p> <p>Mit der Verordnung zu <b>Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KuGV) vom 25.03.2020</b> werden für Arbeitgeber die Anforderungen für die Gewährung von Kurzarbeitergeld abgesenkt und die Erstattung von Beiträgen zur Sozialversicherung ermöglicht.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dem Arbeitgeber werden 100 Prozent der von ihm allein zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung in pauschalierter Form erstattet.</li><li>• Die Änderung gilt für den Zeitraum vom 01.03.2020 bis zum 31.12.2020.</li></ul> <p>Aufgrund dieser Verordnung werden von der Bundesagentur für Arbeit neue Vordrucke (KUG_107, KUG_108) für die Abrechnungslisten herausgegeben. In den Abrechnungslisten soll zusätzlich zu den bisher schon enthaltenen Informationen der Betrag der pauschalierten SV-Beitragsersatzung pro Arbeitnehmer in Spalte 10 angedruckt werden.</p> <p>Der SV-Erstattungsbetrag wird folgendermaßen berechnet:</p> <p>Die Sozialversicherungsbeiträge, die auf die ausgefallene Arbeitszeit/Arbeitsentgelt entfallen, reduzieren sich auf 80% und werden normalerweise allein vom Arbeitgeber getragen. Dabei wird von einem pauschalen SV-Beitragsanteil von je 20% für den Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausgegangen, reduziert um die Anteile zur Arbeitslosenversicherung.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p><i>Sollentgelt 3000 EUR – Istentgelt 1000 EUR = 2000 EUR Fiktivbrutto (entgangenes Arbeitsentgelt)</i></p> <p><i>Reduziertes Fiktiv-Brutto = 2000 EUR * 80% = 1.600 EUR</i></p> <p><b>Pauschalierte SV-Erstattung = 1.600 EUR * (2 * 20% pausch. SV-Beitrag – 2,4 % AV) = 1.600 EUR * 37,6% = 601,60 EUR</b></p> <p>Die Pauschalierung findet auch Anwendung für freiwillig oder privat Krankenversicherte.</p> <p><b>Saison-Kurzarbeitergeld</b></p> <p>Mit diesem Hinweis werden noch <b>keine Änderungen</b> für die Abrechnungslisten bei Saison-KuG (KUG_308, HR_DE_SKUG) ausgeliefert, da für entsprechende Änderungen im SAP-Standard noch Klärungsbedarf besteht. Die bisherigen Abrechnungslisten</p>	

	<p>weisen schon die tatsächlich vom Arbeitgeber zu erstattenden RV-, KV- und PV-Beiträge aus. <b>Diese Formulare werden weiterhin von den Arbeitsämtern akzeptiert.</b></p> <p><b>Infektionsschutzgesetz (IfSG)</b> Es besteht noch Klärungsbedarf. Änderungen in Zusammenhang mit dem IfSG, z.B Mitarbeiter, die in Quarantäne sind, mit einem 'Q' zu kennzeichnen, sind nicht mit diesem Hinweis umgesetzt.</p> <p><b>PDF-Formular</b> Die Erweiterungen der Abrechnungsliste werden mit diesem Hinweis aus zeitkritischen Gründen nur im SAPscript-Formular umgesetzt.</p> <p>Falls Sie für die KuG-Abrechnungslisten das PDF-Formular verwenden, müssen Sie für die Erstellung von KuG-Abrechnungslisten mit pauschalierter SV-Erstattung auf die Erstellung von SAPscript-Formularen umstellen.</p> <p>Es ist geplant das PDF-Formular nachzuliefern.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Spielen Sie bitte zudem den Hinweis <b>1790291</b> (- KuG: Änderungen zum Jahreswechsel 2012/2013) ein und gehen nach Korrekturanleitung vor. Dies ist notwendig, um die aktuellen Matrixcodes (QR-Codes) auf die SAPscript-Formulare zu drucken.</p> <p><b>Übersicht der Änderungen:</b></p> <p>Die mit dem Programm RPKULD3 erstellten Abrechnungslisten werden dahingehend geändert, dass für Abrechnungszeiträume zwischen dem 01.03.2020 und dem 31.12.2020 der Betrag der pauschalierten SV-Beitragsersatzung für jeden Arbeitnehmer mit der KuG-Leistung in Spalte 10 mit angedruckt wird.</p> <p>Die vorhandene Teilapplikation <b>KUSV SV-Erstattung bei Kurzarbeitergeld</b> ist nun für den Zeitraum 01.03.2020 bis 31.12.2020 im Standard aktiv (Sicht V_T596C).</p> <p>Die Konstante <b>KUPSV KuG: pauschale SV-Erstattung</b> ist zum 01.03.2020 abgegrenzt und hat vom 01.03.2020 bis 31.12.9999 den Wert 18,80 (Sicht V_T511K).</p> <p>Aus technischen Gründen ist dies die Hälfte von 37,6 % (siehe Ursache und Voraussetzungen).</p> <p>Die Abrechnungsfunktion <b>DKUG KUGM</b> erzeugt für Abrechnungszeiträume ab 01.03.2020 bis zum 31.12.2020 für jeden Arbeitnehmer, der an Kurzarbeit teilnimmt, die Lohnarten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li><b>/64J</b> KuG: SV-Erstattung</li><li><b>/64K</b> KuG: SV-Erstattung 100%</li><li><b>/64P</b> KuG: pausch.SV 100%</li></ul>



Die ersten beiden sind notwendige Schalterlohnarten für die Abrechnungsliste. Die **/64P** beinhaltet den SV-Erstattungsbetrag und wird nun ab dieser Korrektur **mit WPBP-Split erzeugt**.



Dies ist notwendig, falls z.B. ein Mitarbeiter untermonatig durch Organisationswechsel von einer zu einer anderen KuG-Referenznummer wechselt. In der Abrechnungsliste sind Monatswerte für Soll- und Istentgelt zu sehen.

Die Berechnung der KuG-Leistung erfolgt immer auf Monatswerten. Allerdings müssen die KuG-Leistung und die pauschalierte Erstattung bei Teilmonaten entsprechend aliquotiert werden.

 Das geänderte SAPscript Formular HR\_DE\_KUG\_LISTE wird ausgeliefert.


Dieser Hinweis korrigiert einen Anzeigefehler im Formular bei der Kappung auf die AV-Beitragsbemessungsgrenze des Sollentgelts (/6A0).

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 2, SP 16/80/F2
Hinweis	2910846 - RPCKULD3: Korrektur-Abrechnungsliste für Krankenkassen vom 07.04.2020	
Inhalt	<p> Der Report <b>RPCKULD3 KuG/SKuG-Liste für Arbeitsagentur/Krankenkasse mit Formularausgabe</b> erstellt eine <b>Gesamtliste mit Korrektur-Kennzeichen ("K")</b>, um die durch Rückrechnungen korrigierten Ergebnisse zu verdeutlichen.</p> <p>Wenn ein Mitarbeiter krank wird, <i>bevor</i> der Kurzarbeitszeitraum angefangen hat, bekommt der Mitarbeiter Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld. Diese Leistung wird von der Krankenkasse zurückerstattet.</p> <p>Der Report erstellt nicht automatisch die Krankenkassenliste zusammen mit der Liste für das Arbeitsamt.</p> <p>Wenn Sie das Ankreuzfeld 'ohne Korrekturkennzeichen' markieren, können Sie die Krankenkassenliste korrekt erstellen.</p> <p>Der Report erstellt nun eine <b>Gesamtliste mit Korrektur-Kennzeichen ("K")</b> sowohl für die Krankenkassen, als auch für das Arbeitsamt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP ohne HRSP
<b>Hinweis</b> 2905631 - Information zum vereinfachten Bezug von Kurzarbeitergeld in der Corona-Krise vom 30.03.2020		
<b>Inhalt</b> 	<p><b>Update vom 30.03.2020:</b> Die <b>Verordnung zu Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KugV)</b> vom 25.03.2020 wurde am 27.03.2020 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.</p> <p>Die Änderungen wurden mit dem (hier nachfolgend aufgeführten) Hinweis 2905737 (-<i>KuG: COVID-19 &amp; SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld</i>) ausgeliefert.</p> <hr/> <p>Hinweishistorie: Am 13.03.2020 wurde das „Gesetz zur befristeten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld“ beschlossen. Auf der Basis dieses Gesetzes kann die Bundesregierung durch Rechtsverordnung befristet Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld beschließen. Nach derzeitigen Informationen soll die Rechtsverordnung in der Kalenderwoche 13 erlassen werden. <i>Nach Erlass der Verordnung und Bekanntgabe der aktualisierten KuG-Vordrucke ist es geplant, die notwendigen Umsetzungen im SAP-System durchzuführen und Ihnen per Hinweis zur Verfügung zu stellen.</i></p> <p>Die voraussichtlichen Änderungen beinhalten neben niedrigeren Voraussetzungen folgende Regelung, die für die Entgeltabrechnung relevant ist:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstattung der von den Arbeitgebern während der Kurzarbeit zu tragenden Sozialversicherungsbeiträge zu 100 %. Für die Pauschalierung wird die Sozialversicherungspauschale nach § 153 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 SGB III abzüglich des Betrags zur Arbeitsförderung zu Grunde gelegt.</li></ul> <p>Die Änderungen sollen rückwirkend zum 01.03.2020 in Kraft treten und zum 31.12.2020 befristet sein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Es ist geplant, die Änderungen per Hinweis mit Korrekturanleitung zur Verfügung zu stellen.</p> <p><b>Hilfestellung:</b> Unter der Annahme, dass die SV Beiträge zu 100% erstattet werden und dass der Erstattungsbetrag für gesetzlich, freiwillig und privat Versicherte nach der gleichen Pauschalierung ermittelt wird.</p> <p><i>Da die Verordnung zum Zeitpunkt der Hinweisveröffentlichung noch nicht erlassen war, unterlag es Ihrer Verantwortung, ob Sie die beschriebene Hilfestellung anwenden möchten oder nicht.</i></p> <p>Wenn Sie bereits für den März Kurzarbeit beantragt haben, ist nachfolgend beschrieben, welche Systemeinstellungen vorgenommen werden können, um in der Entgeltabrechnung die Lohnarten für die 100% SV Erstattung bereits abzustellen. Diese können dann für den Andruck auf dem aktualisierten Formular der KuG</p>	



Abrechnungsliste genutzt werden.

 **ACHTUNG:** Das bisherige Formular darf nicht verwendet werden. Die Auslieferung des aktualisierten Formulars muss abgewartet werden.

Voraussetzungen:

- die Kurzarbeit ist in ihrem System eingerichtet
- Wenn im System bereits „normale“ KUG abgerechnet wird, ist unsere Annahme, dass auch für diese die Regelungen der Corona-KuG gelten.



Pflegen Sie im Customizing folgende Einträge:

- In der Sicht V\_T596D tragen Sie die Teilapplikation **KUSV SV-Erstattung bei Kurzarbeitergeld** vom 01.03.2020 bis 31.12.2020 ein.
- In der Sicht V\_T5D3E\_SVERST tragen sie die Referenznummer für den beantragten Zeitraum ein, z.B. 01.03.2020 – 31.05.2020.
- In der Sicht V\_T511K grenzen Sie die Konstante **KUPSV KuG: pauschale SV-Erstattung** zum 01.03.2020 ab und pflegen vom 01.03.2020 bis 31.12.9999 den Wert 18,80.

Durch diese Systemeinrichtung werden folgende Lohnarten in der Entgeltabrechnung gebildet:


/64K KuG: SV-Erstattung 100%

/64P KuG: pausch.SV 100% erzeugt.


Sachgebiet	IS-H-IS-GMS ( Gesetzliche Statistiken )	Version 5 vom 29.04.2020
<b>Hinweis</b> 2911243 - DE: COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz vom 27.03.2020 - Behandlungszahlen für Ausgleichszahlungen (§ 21 Abs. 7 KHG)		
<b>Inhalt</b> 	<p>Die Deutsche Krankenhausgesellschaft hat zusammen mit dem GKV-Spitzenverband und dem PKV-Spitzenverband die <b>Vereinbarung nach § 21 Abs. 7 KHG zum Verfahren des Nachweises für die Ausgleichszahlungen nach § 21 Abs. 1 KHG (Ausgleichszahlungsvereinbarung)</b> beschlossen und veröffentlicht.</p> <p>Bestandteil dieser Vereinbarung ist u.a. die Festlegung zum Verfahren des Nachweises der Zahl der täglich voll- oder teilstationär behandelten Patientinnen und Patienten im Vergleich zum Referenzwert aus dem Vorjahr.</p> <p>Übernehmen Sie anschließend noch folgende Hinweise in Ihr System:</p> <div data-bbox="395 674 1417 763" style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">                     2916039 - DE: COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz - RNSCOVID19AUSGLEICH: Begleitpersonen                 </div> <div data-bbox="395 813 1417 902" style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">                     2917213 - DE: COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz - RNSCOVID19AUSGLEICH: geplante Entlassung, Laufzeitverbesserung                 </div> <div data-bbox="395 952 1417 1077" style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">                     2917747 - DE: COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz - RNSCOVID19AUSGLEICH: Wiederkehrerfälle, Hintergrundaufführung, Protokoll                 </div> <div data-bbox="395 1126 1417 1216" style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 5px;">                     2919812 - DE: COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz - RNSCOVID19AUSGLEICH: Protokoll für 'sonstige Fälle'                 </div>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie von der Problematik betroffen sein sollten, möchten wir Ihnen aufgrund der Länge und den speziellen Ausführungen die Hinweise im Original empfehlen und führen diese hier der Vollständigkeit halber für Sie auf.	

## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 3, SP I7 F3 81
Hinweis	2883252 - Benachteiligungsverbot bei unverfallbaren Anwartschaften III	
Inhalt	<p>Durch das Gesetz zur Umsetzung der EU-Mobilitäts-Richtlinie ist ab 01.01.2018 geregelt, dass ein ausgeschiedener Arbeitnehmer im Hinblick auf den Wert seiner unverfallbaren Anwartschaft gegenüber vergleichbaren nicht ausgeschiedenen Arbeitnehmern nicht benachteiligt werden darf (§ 2a Abs. 2 BetrAVG).</p> <p>Über den Hinweis 2574145 (- <i>Benachteiligungsverbot bei unverfallbaren Anwartschaften II, Version 1 vom 18.12.2017</i>) wurde eine Default-Implementierung zur zeiträtierlichen Aufteilung der berechneten unverfallbaren Anwartschaft in einen Anteil vor bzw. ab dem 01.01.2018 ausgeliefert.</p> <p>Über diesen vorliegenden Hinweis wird die Aufteilungsrechnung in den neuen Funktionsbaustein RP_01C_UA_ANPPFL verschoben.</p> <p>Der Aufruf dieses Funktionsbausteins erfolgt über Customizingeinstellungen.</p> <p>Durch das Kopieren dieses Funktionsbausteins auf einen kundeneigenen Funktionsbaustein besteht dadurch nun die Möglichkeit, die Aufteilung kundenspezifisch umzusetzen.</p> <p>Durch das Gesetz zur Umsetzung der EU-Mobilitäts-Richtlinie wurde der Absatz 2 im § 2a BetrAVG ergänzt. Daraus resultiert eine Anpassungspflicht für den Anteil der unverfallbaren Anwartschaft, der aus dem Zeitraum ab dem 01.01.2018 bis zum Austrittsdatum resultiert.</p> <p>Eine Anpassungspflicht besteht nicht, falls eine Benachteiligung als ausgeschlossen gilt. Gemäß § 2a Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG ist dies gegeben, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Anwartschaft als nominales Anrecht festgelegt ist,</li><li>• die Anwartschaft eine Verzinsung enthält, die auch dem ausgeschiedenen Arbeitnehmer zugutekommt,</li><li>• die Anwartschaft über einen Pensionsfonds, eine Pensionskasse oder eine Direktversicherung durchgeführt wird und die Erträge auch dem ausgeschiedenen Arbeitnehmer zugutekommen.</li></ul> <p>In allen anderen Fällen muss zum Ausschluss einer Benachteiligung die Anwartschaft gemäß § 2a Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG angepasst werden.</p> <p>Die Aufteilung der berechneten unverfallbaren Anwartschaft in einen Anteil vor bzw. ab dem 01.01.2018 kann nun kundenindividuell durch die Zuordnung einer entsprechenden Funktion in der View V_5DCA_1 <i>Definition Ansprüche</i> erfolgen.</p> <p>Pflegen Sie dazu folgende Einstellungen im Customizing:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• View V_T5DWY <i>Funktionen BAV</i>, Zweck der Funktion 'G' <i>Ermittlung anzupassender Anteil UA</i>: Pflegen Sie einen neuen Eintrag (z.B. 'U1') mit dem Funktionsbaustein zur</li></ul>	


	<p>Aufteilung der unverfallbaren Anwartschaft. Als Muster kann der Funktionsbaustein RP_01C_UA_ANPPFL verwendet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>View V_5DCA_1 Definition Ansprüche</b>                  Pflegen Sie unter 'Benachteiligungsverbot' das Kennzeichen 'Anpassungspflicht für unverfallbare Anwartschaften' und bei 'Funktion' den entsprechenden Eintrag aus der View V_T5DWY (im Beispiel 'U1').</li> </ul> <p>Aus Konsistenzgründen zur bisher ausgelieferten Umsetzung erfolgt die Aufteilung über den Standard-Funktionsbaustein RP_01C_UA_ANPPFL, falls beim entsprechenden Anspruch nur das Kennzeichen 'Anpassungspflicht für unverfallbare Anwartschaften' gepflegt ist, bei 'Funktion' aber keine bAV-Funktion zugeordnet wurde.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Mit Auslieferung dieses Hinweises wurde ein Rahmen für kundeneigene Anpassungsregeln zum Anspruch bei unverfallbaren Anwartschaften zur Betriebsrente ab 1.1.2018 geschaffen. Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen möchten, kann die Korrektur vorab oder das HRSP eingespielt werden. Beachten Sie bitte die dann notwendigen manuellen Nacharbeiten.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PA-PF-DE bAV Deutschland</p>	<p>Version 2, SP I7 F3 81</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2896706 - BAV: Korrekturen / Erweiterungen (1/2020)</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Hinterbliebenenrente: Ermittlung Lohnarten für Rentenzahlung</b>                  Zur Ermittlung der Lohnarten für die Hinterbliebenenrente bei Rentnern wurde über den Hinweis 2703989 (- <i>SV-freie Renten im Rentenermittlung: Korrekturen I, Version 2 vom 24.06.2019</i>) die Form FILL_WPENS_TAXKIND so erweitert, dass nun auch die Lohnarten für beitragsfreie Rentenzahlungen aus der Tabelle T5DCD berücksichtigt werden. Das Lesen der Tabelle T5DCD erfolgt aber ohne Anspruchsart nur mit dem Anspruch.                  Um auch bei einem abweichenden Customizing für die unterschiedlichen Leistungsarten die korrekten Lohnarten ermitteln zu können, erfolgt das Lesen der Tabelle T5DCD nun in Abhängigkeit von der jeweiligen Anspruchsart.</li> <li>2. <b>Ausgabe Fehlerliste</b>                  Die Ausgabe der Fehlerliste bei den BAV-Reports <i>Rentenermittlung</i> (Report RPCWPCD0) / <i>Versicherungsmathematische Schnittstelle</i> (Report RPCWPZD0) / <i>Übernahme Einkommen/Beiträge</i> (Report RPCWUBD0) erfolgt mit dem Funktionsbaustein HR_DISPLAY_ERROR_LIST. Pro Personalnummer wird hierbei eine neue Seite ausgegeben.                  Zur Komprimierung des Protokolls wird die Fehlerliste nun fortlaufend ohne Seitenumbruch erstellt.</li> </ol>	



<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
----------------------	---



<b>Sachgebiet</b>	PY-DE Deutschland	Version 1, SP 17 F3 81
<b>Hinweis</b>	<b>2928171 - Korrektur des Gesamtbruttos um Arbeitgeber-Zusatzleistungen, Steuerung in Fiktivläufen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bezahlt der Arbeitgeber zur betrieblichen Altersvorsorge für den Arbeitnehmer in eine Direktversicherung, Pensionskasse oder Pensionsfonds Beiträge ein, müssen diese vom Arbeitnehmer steuerlich und SV-rechtlich behandelt werden.</p> <p>Um diesem wirtschaftlichen Zufluss Rechnung zu tragen, werden diese vom Arbeitgeber finanzierten Beiträge dem Gesamtbrutto zugerechnet.</p> <p>In verschiedenen Fiktivläufen dürfen diese Arbeitgeberzusatzleistungen aber nicht im Gesamtbrutto berücksichtigt werden.</p> <p>Historisch bedingt wird die Korrektur des Gesamtbruttos um Arbeitgeberzusatzleistungen AVmG in Fiktivläufen in unterschiedlicher Weise vorgenommen. Einerseits erfolgt sie über eine Rechenregel (<i>DFR1/DFR2</i> oder <i>DAH5</i>), in der die notwendigen Korrekturlohnarten <i>/2R1</i> und <i>/2R2</i> gebildet werden. Andererseits werden die Korrekturlohnarten direkt nach der Ermittlung der Zusatzleistungen in einem Funktionsbaustein (<i>HRPBSDE_ZV_ERZEUGE_2RX_LOHNART</i>) abgestellt.</p> <p>Durch die Einführung eines neuen Fiktivlaufparameters soll die Steuerung vereinfacht werden.</p> <p>Die Lösung des Problems erfolgt durch den neuen Fiktivlaufparameter <i>AZLG</i>.</p> <p>Dieser kann durch Aufruf der Funktion <i>DFLST</i> mit Parameter2 = <i>SETP</i> auf die Werte <i>NO</i>, <i>CYCL</i> oder <i>FUNC</i> gesetzt werden.</p> <p>Die Bedeutung der Parameter-Ausprägungen ist folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>NO</i>: Es erfolgt keine Korrektur des Gesamtbruttos</li> <li>• <i>CYCL</i>: Die Korrektur erfolgt über die Rechenregeln (<i>DFR1/DFR2</i> oder <i>DAH5</i>)</li> <li>• <i>FUNC</i>: Die Korrektur erfolgt über den Funktionsbaustein <i>HRPBSDE_ZV_ERZEUGE_2RX_LOHNART</i></li> </ul> <p>Sofern der Parameter für einen Fiktivlauf nicht gesetzt ist, erfolgt die Korrektur des Gesamtbruttos unverändert.</p> <p>Für bisher im SAP-Standard vorhandene Fiktivläufe wird daher der Parameter auch nicht gesetzt.</p> <p>Für neue und für kundeneigene Fiktivläufe wird der Parameter genutzt, um die gewünschte Berechnungsweise vorzugeben.</p>	



<b>Kunden-Aktion</b>	 Für bisher genutzte Fiktivläufe hat der Hinweis keine Auswirkung. Wenn Sie für kundeneigene Fiktivläufe die neue Funktionsweise bereits nutzen möchten, können sie Hinweis vorab einspielen. Es sind in diesem Fall manuelle Nacharbeiten notwendig.
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP 17 F3 81
<b>Hinweis</b>	<b>2926476 - DEÜV: Entfall der Fehlerprüfung DBME201</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen DEÜV-Meldungen mit dem Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0) und erhalten die Fehlernachricht <i>Entgelt 1EUR im Feld 'Entgelt Rentenberechnung' nicht erlaubt</i> (5D703).</p> <p>Die zugrundeliegende Kernprüfung <i>DBME201</i> (Der Wert „000001“ ist bei Meldungen der Arbeitgeber an die Krankenkassen unzulässig) ist zum 01.01.2020 entfallen.</p> <p>Die Fehlerprüfung <i>5D703</i> wird bei der Erstellung von DEÜV-Meldungen nicht länger durchgeführt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP 17 F3 81
<b>Hinweis</b>	<b>2923116 - ELStAM: Verteiltes Reporting - Verbesserung bei RFC-Verbindungsfehlern</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_IN_VR) wird bei einer Monatsliste nur ein Teil der ELStAM-Daten korrekt verarbeitet. Im Ausgabeprotokoll wird folgende Fehlernachricht unter <i>Allgemeine Nachrichten</i> angedruckt:</p> <p>HRPAYDEE2 330: "<i>Fehler beim Verarbeiten der Änderungsliste B2AID: &lt;B2AID&gt;</i>".</p> <p>Zusätzlich wird die folgende Warnung im Ausgabeprotokoll unter <i>Allgemeine Nachrichten</i> angedruckt:</p> <p>HRPAYDEE2 302: "<i>Keine Zusatzdaten für P01T_ADM</i>".</p> <p>In der Monatsliste sind ELStAM-Daten zu einer Identifikationsnummer vorhanden. Die zugehörige Personalnummer bzw. Personalnummern befinden sich auf einem dezentralen System/Mandant. Ist die zugehörige RFC-Verbindung zum dezentralen System nicht auf dem Selektionsbild gepflegt oder besteht ein technisches Problem mit einer RFC-Verbindung, so kommt es zum Fehler.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden bei nicht gepflegter RFC-Verbindung die ELStAM-Daten der Personalnummer zugeordnet, für die die RFC-Verbindung ins dezentrale System gepflegt ist.</p>	


	<p>Bei einem technischen Problem mit einer RFC-Verbindung ins dezentrale System wird die folgende Fehlernachricht ins Ausgabeprotokoll unter <i>Allgemeine Nachrichten</i> angedruckt:</p> <p>HRPAYDEE2 661: "RFC-Destination nicht verfügbar: &lt;RFC-DESTINATION&gt;".</p> <p>Als Folge werden alle ELStAM-Daten der korrekten Personalnummer zugeordnet bis auf die Personalnummer des betroffenen dezentralen Systems. Für diese kommt es ebenfalls zu folgender Fehlernachricht im Ausgabeprotokoll unter <i>Allgemeine Nachrichten</i>:</p> <p>HRPAYDEE2 408: "Keine Pernr zur IdNr &lt;IDNR&gt; und AG-Steuernr. &lt;AGSTNR&gt; zum &lt;STICHTAG&gt; gefunden".</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Sie nutzen das verteilte Reporting ?</p> <p> Dann kann zur Fehlervermeidung die Korrektur auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP 17 F3 81
<p><b>Hinweis</b> 2904914 - A1-Verfahren: Fehler bei der Datenübergabe im Verteilten Reporting</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Sie erstellen A1-Meldedateien unter Verwendung des Verteilten Reportings und erhalten die Fehlernachricht <i>Inhalt des XML-Tags &lt;Name des Tags&gt; im Datenbaustein &lt;Name des DB&gt; unterschreitet Minimallänge</i> (HRPAYDESVA1103).</p> <p>Der Fehler tritt auf, weil die Länge der Datenbausteine im <i>Verteilten Reporting</i> falsch gezählt wird. Die Übertragung der Daten in das zentrale System erfolgt in Paketen von je 1000 Zeichen.</p> <p>Durch die falsche Zählung kann es vorkommen, dass die Anzahl der Pakete zu niedrig angegeben wird und so nicht alle Meldedaten übernommen werden.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Sie nutzen das verteilte Reporting ?</p> <p> Dann kann zur Fehlervermeidung die Korrektur auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP 17 F3 81
<b>Hinweis 2915268 - A1-Verfahren: Steuerung des E-Mailversands über die Transaktion SOST</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie eine A1-Bescheinigung per E-Mail versenden über den Report <i>A1-Eingangsmeldungen verarbeiten</i> (RPCA1VD0_IN) oder die <i>Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1LD0_IN), erfolgt der Versand sofort. Eine Steuerung über die Transaktion <i>SOST</i> ist derzeit nicht vorgesehen.</p> <p>Das BAdIs <i>Einstellungen zum E-Mailversand der A1-Bescheinigung</i> (HRPAYDE_A1_EMAIL) wird um die Methode SEND_IMMEDIATELY erweitert. Mit dieser Methode kann gesteuert werden, ob die E-Mail sofort versendet werden soll, oder der Prozess zunächst im Status 'Wartend' an die SOST übergeben wird. Im letzteren Fall kann die E-Mail dann entweder manuell oder per Job über die Transaktion <i>SOST</i> versendet werden.</p> <p>Das bisherige Systemverhalten (direkter Versand der E-Mail) bleibt die Default-Einstellung, welche über die Fallbackklasse <i>CL_HRPAYDE_A1_EMAIL_FALLBACK</i> zum BAdI <i>HRPAYDE_A1_EMAIL</i> realisiert ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Möchten Sie für den Mailversand der A1-Bescheinigungen den Versendezeitpunkt steuern? Dann können Sie diese neue Erweiterungsmöglichkeit nutzen.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP 17 F3 81
<b>Hinweis 2906406 - BEA: Kein laufendes Entgelt im Datenbaustein DBEN</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen die <i>Arbeitsbescheinigungen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT). Hierbei wird im Datenbaustein DBEN <i>Entgeltdaten</i> in einem Monat kein laufendes Entgelt gemeldet.</p> <p>Der Fehler tritt in Spezialfällen für Mitarbeiter mit einem Entgelt im Übergangsbereich (Midijob, SV-Attribut 30) auf, falls für den entsprechenden Monat die folgenden Voraussetzungen <u>gleichzeitig vorliegen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlich zum laufenden Entgelt wird eine Einmalzahlung gezahlt.</li> <li>• Es sind z.B. aufgrund eines Austritts innerhalb des Monats oder einer unbezahlten Abwesenheit weniger als 30 SV-Tage vorhanden.</li> </ul> <p>Eine Unterscheidung zwischen laufendem Entgelt und Einmalzahlung ist in diesem Spezialfall nicht möglich. Der Grund hierfür liegt darin, dass das laufende und einmalige Entgelt aufgrund der speziellen Beitragsberechnung als Summe in einer Lohnart abgestellt wird.</p> <p>Über diesen Hinweis wird die Programmlogik nun so angepasst, dass das Entgelt analog zum Bescheinigungswesen (Hinweis 2477383 (- <i>Arbeitsbescheinigung</i> § 312</p>	



	SGB III: Fehler bei Gleitzonenfällen, Version 4 vom 04.07.2017)) als laufendes Entgelt mit dem zusammengefassten Betrag erfolgt.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP I7 F3 81
<b>Hinweis</b>	<b>2916448 - rvBEA: Anpassung der Kernprüfung DXRR010</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen rvBEA-Registrierungen mit dem Report <i>Registrierungen für rvBEA-Teilverfahren erstellen</i> (RPCRGVDO_OUT).</p> <p>Sie erhalten die Fehlernachricht 'Als Hauptverfahren ist nicht 'rvBEA' angegeben' (HRPAYDESVRV 009) und die Meldung wird im Status fehlerhaft erstellt.</p> <p>Dieser Fehler tritt nur auf, wenn Sie eine bereits am rvBEA-Teilverfahren GML57 angemeldete Betriebsnummer nachträglich wieder abmelden (deregistrieren) wollen.</p> <p>Die Ursache ist ein Fehler beim Aufbau der Deregistrierung. Die Groß- und Kleinschreibung von 'rvBEA' wird nicht korrekt berücksichtigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 4, SP I7 F3 81
<b>Hinweis</b>	<b>2909373 - AVMG: Korrekturen zum Report RPUTXXD0 (AG Zusatzleistungen für 2016 sichern): Keine Förderung nach § 100 EStG für vermögenswirksamen Leistungen zum Zwecke der betrieblichen Altersversorgung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Aus einer Klarstellung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vom 08.08.2019 (GZ: IV C 5 - S 2333/19/10001, DOK: 2019/0688089) geht hervor, dass Arbeitgeberleistungen aus vermögenswirksamen Leistungen (VL) zur betrieblichen Altersvorsorge steuerfrei nach § 3 Nr. 63 EStG sind, jedoch von einer Förderung nach § 100 EStG ausgeschlossen sind.</p> <p>Mit Hinweis 2830294 (- AVmG: Keine Förderung nach § 100 EStG Für vermögenswirksamen Leistungen zum Zwecke der betrieblichen Altersversorgung, Version 4 vom 28.11.2019) wurde bereits eine Korrektur vorgenommen, die die Förderung nach § 100 EStG von VL bei der Berechnung des AVmG innerhalb der Personalabrechnung unterbindet.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert den Report AVmG: AG Zusatzleistungen für 2016 sichern (§ 100 EStG) (RPUTXXD0). Die Korrektur sieht vor, dass VL bei der Bestimmung der in 2016 erbrachten Arbeitgeberleistungen künftig nicht mehr berücksichtigt werden.</p>	

Im entsprechenden Feld im Infotyp 0012 *Steuerdaten D*, werden die aus VL stammenden Arbeitgeberzuschüsse künftig beim Ausführen des Reports nicht mehr enthalten sein.

Die Korrekturen werden über die neue Summenlohnart AG16 gesteuert. Die Zuordnung der für das Feld 'L2016' im Infotyp IT0012 relevanten Lohnarten zur neuen Summenlohnart AG16 erfolgt über die Tabellensicht V\_T596I für die neue Teilapplikation AV16. Im Standard ist die Zuordnung der Lohnarten ist wie folgt:

Summenlohnart	Lohnart	Rechenzeichen
AG16	/5R1	'+'
AG16	/5R2	'+'
AG16	/5R3	'+'
AG16	/57F	'-'



Diese Konstellation ist nur gültig, falls die Arbeitgeberleistungen aus VL nicht in Unterstützungskassen oder Direktzusagen fließen. Diese von einer Förderung nach § 100 EStG ausgenommen und die Lohnarten /5R1, /5R2 und /5R3 werden nicht gebildet. Kundenseitig haben Sie die Möglichkeit, die Einträge über die Tabellensicht V\_T596J zu übersteuern.


Weiterhin können Sie eigene Summenlohnarten für eine Zusammenfassung definieren und eine Zuordnung zu Lohnarten über die Tabellensicht V\_T596J vornehmen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Legen Sie über die Tabellensicht V\_T596A eine neue Teilapplikation im Kundennamensraum (0\*\*\* bis 9\*\*\*) an.
- Definieren Sie zu Ihrer neuen Teilapplikation eine Summenlohnart über die Tabellensicht V\_T596G.
- Ordnen Sie der neuen Summenlohnart über die Tabellensicht V\_T596J Lohnarten (mit entsprechendem Rechenzeichen) zu.

Die Korrekturen erweitern zudem das Selektionsbild des Report RPUTXXD0. Unter der Rubrik 'Programmsteuerung' werden die neuen Eingabefelder 'Summenlohnart', 'Teilapplikation' und 'Jahr für Update' angezeigt. Diese sind wie folgt zu pflegen:

1. Jahr für Update: Das Jahr, ab dem das Feld 'L2016' im Infotyp IT0012 korrigiert werden soll. Bleibt das Feld initial, dann wird die Korrektur für alle IT0012-Sätze mit einem Beginndatum > 01.01.2018 durchgeführt.
2. Teilapplikation: Die Standardbelegung dieses Selektionsfelds ist 'AV16'. Sollten Sie eine eigene Teilapplikation für eine Zusammenfassung von Lohnarten zu Ihrer kundeneigenen Summenlohnart definiert haben, dann tragen Sie diese hier ein.
3. Summenlohnart: Die Standardbelegung dieses Selektionsfelds ist 'AG16'. Sollten Sie eine kundeneigene Summenlohnart definiert haben, dann tragen Sie diese hier ein.

	Wenn Sie bereits bestehende IT0012 Datensätze korrigieren möchten, dann markieren Sie auf dem Selektionsbild zusätzlich das Feld 'Bestehenden Satz überschreiben'.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Zahlen Sie Zuschüsse nach §100 EStG? Dann prüfen Sie bitte den Sachverhalt.  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie bitte die notwendigen Vorarbeiten.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 1, SP I7 F3 81</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2920087 - BVV: Anpassen der Ausgabedateien</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie archivieren Formulare an den BVV. Dabei wollen Sie zusätzliche Daten mit an das Formular übergeben, damit zum Beispiel das Archivierungsprogramm die Daten nach kundeneigenen Wünschen aufteilen kann. Dies ist im SAP-Standard nicht vorgesehen.</p> <p>Der Report <i>RPCSVDD1</i> erzeugt die Formulare in der Formroutine <i>pdf_fill_data</i> und der Report <i>RPCVWBD0</i> in der Formroutine <i>formular_fuellen</i>. Hierzu nutzen die Reporte <i>RPCSVDD1</i> und <i>RPCVWBD0</i> die Datenstruktur <i>p01_rpcsvdd1_pdf</i>. Diese können Sie nicht erweitern.</p> <p>Durch die Korrektur ändert sich die Erweiterungskategorie der Datenstruktur <i>p01_rpcsvdd1_pdf</i> auf <i>erweiterbar</i>.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>	<b>Version 1, SP I7 F3 81</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2920512 - §23c SGB IV: Steuerbrutto zu hoch bei SV-freier Arbeitgeberleistung während Mutterschutz</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis korrigiert einen Fehler, der mit dem (April2020)-HRSP von Hinweis 2895396 (- §23c SGB IV: SV-freie Arbeitgeberleistung während Mutterschutz wird nicht als Progressionsvorbehalt berücksichtigt, Version 2 vom 19.03.2020) ausgeliefert wurde.</p> <p>Der Fehler tritt nur bei HRSP-Einspielung auf. Bei manuellem Einbau der Korrektur durch Hinweiseinspielung vorab, ist die Abrechnung noch korrekt.</p> <p>Mit Hinweis 2895396 wurde eine neue Lohnart /3W2 ausgeliefert, um die SV-freie Arbeitgeberleistung während Mutterschutz als Progressionsvorbehalt zu berücksichtigen. Die Lohnart /3W2 sollte laut Korrekturanleitung aus Lohnart /3W1 kopiert werden, und anschließend sollten die Kumulation 06 gelöscht und die Kumulation 54 angekreuzt werden.</p>	


	<p>Im HRSP ist allerdings die Lohnart /3W2 als direkte Kopie der Lohnart /3W2 enthalten. Die Kumulation 06 wurde nicht gelöscht und die Kumulation 54 nicht angekreuzt.</p> <p>Dadurch ist das Steuerbrutto /106 jetzt zu hoch und die SV-freie Arbeitgeberleistung wird weiterhin nicht als Progressionsvorbehalt berücksichtigt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bereits das HRSP [6.00 I5/ 6.04 F1 /6.08 79] eingespielt? Dann korrigiert dieser Hinweise eine falsche Auslieferung der Lohnart /3W2. Die Anleitung zur manuellen Anlage der Lohnart ist richtig, so dass die Lohnart bei manueller Vorabkorrektur korrekt angelegt wurde.</p> <p> Die Korrektur wird per Juni-HRSP ausgeliefert.</p> <p>Falls durch Einspielung des April-Patches die Lohnart fehlerhaft angelegt wurde und das aktuelle Paket nicht zeitnah eingespielt werden kann, nehmen Sie bitte die Korrektur der Lohnart manuell vor.</p> <p> Es ist eine Rückrechnung bis Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation SV28 notwendig. Im Standard ist diese ab 1.1.2020 gültig.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, SP 17 F3 81</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2924979 - LStA: Zeilen mit Kennzahlen werden in der Formular Darstellung doppelt dargestellt, wenn die Kennzahlen 70 oder 68 und gleichzeitig 26 über externe Daten vorgegeben werden.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen die Lohnsteueranmeldung (LStA) mittels Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> ('RPCTAVD0'). In der Formularausgabe werden die Zeilen mit Kennzahlen fälschlich doppelt dargestellt. Der Fehler tritt auf, wenn Sie die Kennzahl 26 (Widerruf der Einzugsermächtigung) gefolgt von Kennzahl 70 (Arbeitskammer Saarland) oder 68 (Arbeitskammer Bremen) über externe Daten vorgeben.</p> <p>Der Fehler betrifft lediglich die Formular Darstellung, die LStA-Daten werden korrekt erstellt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, SP 17 F3 81</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2923426 - LStB: Lohnsteuerbescheinigungen können nicht gedruckt werden</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie können eine Lohnsteuerbescheinigung (LStB) im Status 'zu drucken' oder 'bescheinigt' mittels Report <i>Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen</i> (RPCTXMD1) nicht erstellen. Der Fehler tritt auf, wenn eine neuere Bescheinigung im Status 'fehlerhaft' vorliegt.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
----------------------	---




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 8, SP 17 F3 81
<b>Hinweis</b>	<b>2925500 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Update 20.05.2020:</b> Mit der neuen Version ergeben sich keine Änderungen im Coding, sondern nur im Hinweistext. Die /2G0 wird durch die Version zum 15.05.2020 mit dem Betrag 2,00€ in die RT derjenigen Periode generiert, in der der automatische Recall erfolgte. Damit ist nachvollziehbar, bis zu welchem Monat in die Vergangenheit mit diesem Hinweis korrigiert wurde.</p> <p><b>Update 15.05.2020:</b> Der automatische Recall führte zu nicht korrekten Ergebnissen, wenn mit Hinweis 2875932 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrekturen 01/2020, Version 35 vom 27.04.2020) ein Recall in eine Periode durchgeführt wurde, mit Fiktivlauf und im Anschluss im Recall eine weitere Periode abgerechnet wurde, ohne Fiktivlauf. In diesem Fall erhielten die /2K*-Lohnarten zu große Beträge und es wurde in jeder Periode des Recalls die Lohnart /2G0 in die RT geschrieben und in der SCRT kumuliert. Mit der neuen Version kommt es nicht mehr zu diesem Fehler und die dadurch entstandenen fehlerhaften Abrechnungsergebnisse werden mit der nächsten Abrechnung automatisch wieder korrigiert.</p> <p><b>Update 14.05.2020:</b> Die "Lösung" wurde angepasst, da mit der neuen Version des Hinweises die betroffenen Fälle automatisch erkannt und ein Recall angestoßen wird.</p> <p>Der Fehler tritt auf, nachdem Sie den Hinweis 2875932 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrekturen 01/2020) implementiert haben.</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) wird für einen Mitarbeiter die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) nicht durchgeführt.</p> <p>Für den betroffenen Mitarbeiter werden keine Fiktivläufe im Report durchgeführt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird künftig (mit oder ohne Fiktivläufe) für den Mitarbeiter die anteilige Berechnung durchgeführt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Bitte prüfen Sie auch die Version der Hinweiseinspielung in Ihrem System und bauen Sie ggf. die neuste Version ein. Der Hinweis bedingt keine Rückrechnung, da die betroffenen Fälle automatisch erkannt werden und ein Recall angestoßen wird.	


	Hierzu gibt es bereits einen weiteren Hinweis 2900340. Dieser ist nachfolgend in die Kundeninfo aufgenommen, obwohl noch keine Paketzueordnung besteht.
---	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, ohne HRSP/ SAP_HRCDE
Hinweis	<b>2930340 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch vom 09.06.2020</b>	
Inhalt	<p><b>Update 09.06.2020:</b> Für Mitarbeiter wird ein automatischer Recall in eine Periode durchgeführt, wenn Folgendes gegeben ist:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Beiträge für LStB</i> (LBSV) ist für die Periode aktiv.</li><li>• Es ist keine /2K*-Lohnart in der Abrechnungstabelle <i>Ergebnistabelle</i> (RT) vorhanden.</li><li>• Es sind keine Lohnarten in der RT vorhanden, die einen Eintrag im Customizing <i>Ableitung Steuerlohnarten</i> (V_T5D2S) mit der <i>Ableitungsart LSV</i> haben und nicht eine der folgenden Lohnart sind:<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Ges. Lohn im BZrm</i> (/2L0)</li><li>• <i>Stpfl. Lohn im BZrm</i> (/2L1)</li><li>• <i>stfr. sv-lfd. AN-Anteil</i> (/26X)</li><li>• <i>stfr. sv-ein. AN-Anteil</i> (/26Y)</li><li>• <i>stfr. sv-Entst. AN-Anteil</i> (/26Z)</li><li>• <i>SV-Tage</i> (/303)</li><li>• <i>Kürzung SV-Brutto §23c</i> (/3TE)</li></ul></li><li>• Die Lohnart /2G0 ist nicht in der Abrechnungstabelle <i>Ergebnistabelle</i> (RT) vorhanden.</li><li>• Die Lohnart /2G0 ist in der Abrechnungstabelle <i>Kumulierte RT für Steuer</i> (SCRT) vorhanden.</li></ul> <p>Mit der neuen Version erfolgt kein automatischer Recall, da dieser nicht notwendig ist.</p> <p>***</p> <p>Der Fehler tritt auf, nachdem Sie den vorangegangenen Hinweis 2925500 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt</i>) implementiert haben.</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden für einen Mitarbeiter zu hohe Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) berechnet.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie implementieren den SAP-Hinweis 2925500.</li><li>• Sie rechnen den Mitarbeiter ab.</li></ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für diesen wird kein automatischer Recall durchgeführt, da dies nicht notwendig ist.</li> <li>• In der Folge werden die /2K*-Lohnarten der vergangenen Perioden seit Aktivierung der Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Beiträge für LStB</i> (LBSV) erneut kumuliert. Die Beträge der Lohnarten wird dadurch zu hoch und somit ebenso die Beträge der /26*-Lohnarten.</li> </ul> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die /2K*-Lohnarten nicht erneut kumuliert. Dadurch werden die /26*-Lohnarten korrekt bestimmt.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird in einem späteren HRSP ausgeliefert, sollte jedoch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden, wenn der Hinweis 2925500 schon implementiert wurde .</p> <p> Haben Sie mit dem Hinweis 2925500 bereits produktiv abgerechnet, dann führen Sie eine Rückrechnung durch.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern		Version 3, SP 17 F3 81
Hinweis	2921641 - LStB: Fehler in Zeile 8 (Versorgungsbezüge) nach SAP-Hinweis 2906198		
Inhalt	<p><u>Aktualisierung 27.05.2020:</u> Korrektur durch Hinweis 2931023 (- <i>RPCALCDO: Abbruch durch Lohnart /4W6, Version 1 vom 27.05.2020</i>). Die Lohnarten müssen in Verarbeitungsklasse 26 = 2 geschlüsselt sein.</p> <p>Nach Einbau von Hinweis 2906198 (- <i>Versorgungsbezüge: Lohnart /4V5 wird nicht immer gebildet, Version 3 vom 17.04.2020</i>) kann in Zeile 8 der Lohnsteuerbescheinigung ein zu geringer Betrag gemeldet werden.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p> <p>Beim Erstellen der Lohnsteuerbescheinigung wertet der Report RPCTXVD1 die Abrechnungstabelle SCRT aus. In dieser Tabelle fehlt die Information, ob die Lohnart /4V5 in der Abrechnung bereits die Lohnart /4VL reduziert hat. Daher kann in Zeile 8 der Lohnsteuerbescheinigung, der ins Bescheinigungsjahr geflossene negative Zufluss, den Versorgungsbezug noch einmal reduzieren.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter erhält monatlich laufend 500 Euro laufenden Versorgungsbezug (Lohnart /4VL). Im Januar 2020 wird dieser rückwirkend für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 31.12.2019 storniert. Der rückwirkend für das Vorjahr überzahlte Betrag von 1.500 Euro fließt als /4V5 nach 02 2020 ab und kürzt dort den laufenden Versorgungsbezug /4VL (von 500 Euro auf - 1.000 Euro). In der SCRT stehen für Januar 2020 die Lohnart /4VL mit - 1.000 Euro und /4V5 mit - 1.500 Euro. Die Lohnsteuerbescheinigung für 01 2020 würde in Zeile 8 fälschlich den Betrag - 2.500 Euro ausweisen statt - 1.000 Euro.</p>		


	<p>Mit diesem Hinweis werden die neuen Lohnarten /4W6 bis /4WA ausgeliefert.</p> <p>Dabei ist /4W6 die Korrekturlohnart für die 1. Versorgungsgrundlage, die Lohnart /4WA die Korrekturlohnart für die 5. Versorgungsgrundlage.</p> <p>Diese Lohnarten werden bei der Steuerberechnung erstellt und in die Abrechnungstabelle SCRT abgestellt, wenn ein negativer Zufluss die zugehörige laufende Versorgungsgrundlage reduziert.</p> <p>Dadurch kann verhindert werden, dass diese Minderung bei der Lohnsteuerbescheinigung noch einmal stattfindet.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Personen (aus Hinweis 2906198 (- Versorgungsbezüge: Lohnart /4V5 wird nicht immer gebildet, Version 3 vom 17.04.2020) bis in den Zuflussmonat des negativen Versorgungsbezugs zurück.</p> <p> Hierzu gibt es bereits einen weiteren Hinweis 2931023. Dieser ist nachfolgend in die Kundeninfo aufgenommen, obwohl er erst im nächsten Paket ausgeliefert wird.</p>


<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-NT-TX Steuern</p>	<p>Version 2, SP 18 F4 82</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2931023 - RPCALCD0: Abbruch durch Lohnart /4W6</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Der Abrechnungsreport RPCALCD0 bricht für eine Personalnummer ab, wenn für sie eine der mit Hinweis 2921641 ausgelieferten Lohnarten (z. B. /4W6) erzeugt wird.</p> <p>Die Lohnarten sind fälschlich nicht in Verarbeitungsklasse 26 geschlüsselt. Daher erfolgt ein Abbruch in Personalrechenregel DS90.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Bitte beachten Sie die manuellen Aktivitäten.</p>	




## 2. Weitere Hinweise

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 4, SAP_HRRXX, 04.06.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2932971 - AdHoc-Query and Field P0002-ANRED: User can only choose as Output 'Only Value'. 'Only text' or 'Value and text' is not proposed by the system anymore.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In der InfoSet Query kann der Benutzer für das Feld P0002-ANRED (Namensvorsatzschlüssel) nur die Ausgabe "Nur Wert" auswählen. 'Nur Text' oder 'Wert und Text' werden vom System nicht mehr vorgeschlagen.</p> <p>Ein weiteres Symptom kann auftreten, wenn in Tabelle T588J (Infotyp-Header-Definition) das Feld P0002-ANRED verwendet wird. Das Programm RPHDYNPG ("HR: Generator für Dynpro-Header") löst die Fehlermeldung "Keine Textreferenz für Feld ANRED in Tabelle P0002 verfügbar" (Nachricht PG803) aus.</p> <p>Der Fehler tritt unter folgenden Voraussetzungen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ad-hoc Query verwendet die logische Datenbank PNP oder PNPCE.</li> <li>• Hinweis 2886242 ist im System implementiert.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 3, SAP_HRCDE, 26.05.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2930182 - PA20/PA30: Runtime error COMPUTE_BCD_OVERFLOW for infotypes which have more than 99.999 records</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Benutzer versucht, einen Satz eines Infotyps anzuzeigen. Das System generiert den Laufzeitfehler COMPUTE_BCD_OVERFLOW mit der Ausnahme CX_SY_ARITHMETIC_OVERFLOW für das ABAP-Programm SAPFP50P. Der Kurztext lautet: Überlauf bei arithmetischer Operation (Typ P) im Programm "SAPFP50P".</p> <p>Voraussetzung: Für die betroffene Personalnummer und den Infotyp existieren mehr als 99.999 Sätze auf der Datenbank.</p> <p>Die Felddefinition wird erweitert: Die Einschränkung besteht nun aus 9.999.999 Sätzen pro Infotyp und pro Personalnummer. Beachten Sie, dass die Übersicht der Infotypsätze auf 999 Sätze begrenzt ist (Nachricht PG313 'Mehr als 999 Einträge selektiert. Schränken Sie die Selektion ein').</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Bitte beachten Sie bei der Vorabkorrektur die manuellen Aktivitäten.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX, 26.05.2020
<b>Hinweis</b> 2930495 - PU00: Runtime Error CONVT_NO_NUMBER for the Program SAPFP50P		
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Benutzer versucht mit der Transaktion PU00 ('Löschen Personaldaten') eine Personalnummer zu löschen. Es wird ein Laufzeitfehler CONVT_NO_NUMBER für das Programm SAPFP50P ausgelöst.</p> <p>Das gleiche Problem tritt auf, wenn Sie die Personalnummer über die Transaktion PA30 und das Menü "Hilfsmittel -&gt; Personalnummer löschen" löschen.</p> <p>Voraussetzung: Die betroffene Personalnummer hat mehr als 99 zugehörige Personalnummern, die über die zentrale Person (Objekttyp CP) verknüpft sind.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2, , 29.05.2020
<b>Hinweis</b> 2921374 - Employee rejected during payroll for future payroll period with payroll area change		
<b>Inhalt</b>	<p>Der Mitarbeiter wird bei der Abrechnung/Abrechnungssimulation einer zukünftigen Abrechnungsperiode nach einem Abrechnungskreiswechsel abgelehnt.</p> <p>Die Prüfung des Abrechnungsverwaltungssatzes ist im Schema aktiv, und der Kontrollsatzstatus des aktuellen Abrechnungskreises des Mitarbeiters wurde nicht beendet. Wenn die Abrechnung für eine zukünftige Abrechnungsperiode mit einem neuen Abrechnungskreis ausgeführt wird, wird der Mitarbeiter daher abgelehnt, und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mitarbeiter hat die Abrechnungskreisänderung in einer zukünftigen Abrechnungsperiode.</li> <li>• Der Simulations- oder Produktivlauf wird in dieser zukünftigen Abrechnungsperiode mit dem neuen Abrechnungskreis durchgeführt.</li> <li>• Die aktuelle Abrechnungsperiode, die nicht den neuen Abrechnungskreis hat, wurde nicht in der Produktion für die Personalabrechnung ausgeführt.</li> <li>• Diese Abrechnungsperiode wird auch während des Abrechnungslaufs der zukünftigen Periode für die Verarbeitung generiert.</li> <li>• Die Kontrollsatzprüfung ist aktiviert, und der Status des aktuellen Abrechnungskreises ist "Zur Korrektur freigegeben" für diese aktuelle Abrechnungsperiode.</li> <li>• Aufgrund des Kontrollsatzstatus des aktuellen Personalabrechnungskreises wird eine Fehlermeldung generiert.</li> </ul>	


	<p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mitarbeiter befindet sich im Abrechnungskreis A1 bis Periode 05/2020 und Abrechnungskreis B1 aus Periode 06/2020.</li> <li>• Die Abrechnung wurde bis Periode 04/2020 (mit Abrechnungskreis A1) durchgeführt.</li> <li>• Für die Periode 06/2020 wird die Simulations-/Produktionsabrechnung mit dem neuen Abrechnungskreis B1 durchgeführt.</li> <li>• Der Status des Steuersatzes für den Abrechnungskreis A1 ist für die Periode 05/2020 'Zur Korrektur freigegeben'.</li> </ul> <p>Der Hinweis 2859081 wurde zurückgenommen und das ursprüngliche Problem wurde so aufgelöst, dass die Fehlergenerierung im aktuellen Szenario verhindert wird.</p> <p>Die Fehlermeldung wird nicht mehr für eine gültige Abschlusslücke oder einen aktuellen/zukünftigen Abrechnungslauf mit einem Abrechnungskreiswechsel generiert.</p> <p>Es wird stattdessen eine Fehlermeldung ausgegeben, wenn Abrechnungsergebnisse für eine Abrechnungsperiode vorhanden sind, die nach dem Zeitraum liegt, für den der Kontrollsatzstatus des Abrechnungskreises geöffnet ist.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 2, SAP_HRRXX, 08.06.2020
Hinweis	2900975 - H99CWTR0 - display WPBP split during payroll comparison	
Inhalt	<p>The current report 'H99CWTR0' when run for 'Payroll Comparison' does not have the capability to report data beyond wagetype level granularity.</p> <p>Hence in scenarios where there are more than one WPBP split, the rate field gets cumulated leading to inaccurate representation of the true rate, because of missing functionality.</p> <p>Necessarily, apply corrections of SAP note 2651112.</p> <p>Correction delivered with this note is extension to the correction mentioned in SAP note 2660399 (- Improvement Request: Wage Type Reporter - Enhanced Rate Field (RTE) functionality, Version 7 vom 15.04.2020)</p> <p>System behaviour will be as follows, when Wagetype reporter(H99CWTR0) is run to show the WPBP split:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• When show split is selected, the split is shown along with the wagetype and the corresponding rate is shown.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• When show split is selected and the wagetype is not selected in the object selection then the split column will not be shown, rate column will reflect cumulated rate for the period.</li> <li>• When show split is not selected then the split column will not be displayed and the rate column will reflect cumulated rate for the period.</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie die erweiterten Anzeigemöglichkeiten des Lohnartenreporters, die im Verbesserungshinweis 2660399 (- <i>Wage Type Reporter - Enhanced Rate Field (RTE) functionality – Improvement</i>) ausgeliefert wurden?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie die Funktionalität jedoch bereits jetzt nutzen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>



Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 2, SP 5/28/2020
<b>Hinweis</b>	<b>2929193 - The exchange rates used for Retro and Current period payments are inconsistent</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Entgeltnachweis auf der Basis von CEDT/PE51 verwendet verschiedene Wechselkurse für aktuelle und nachträgliche Läufe. Dies führt dazu, dass die Lohnzettelbeträge inkonsistent sind.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p> <p>Die Korrektur wurde so angelegt, dass der Lohnzettel standardmäßig das Startdatum der In-Periode verwendet, um die Wechselkurse abzurufen.</p> <p>Es steht jedoch ein User-Exit zur Verfügung, so dass das Verhalten geändert werden kann. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um dies zu implementieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Legen Sie im Customer-Include RPCEDSZ9 wie folgt eine neue Formroutine SET_CCY_CONVERT_DATE-MOD an.   <pre>FORM SET_CCY_CONVERT_DATE-MOD       HANGING CV_CCY_CONV_DATE TYPE PC261-FPBEG.</pre> <p>Setzen Sie CV_CCY_CONV_DATE auf das gewünschte Datum. ENDFORM.</p> </li> <li>2. Das erforderliche Coding kann in das Unterprogramm oben eingefügt werden, um das Standardverhalten zu ändern.</li> <li>3. Sichern und aktivieren Sie das Include.</li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Der Hinweis ändert das Systemverhalten zur Darstellung von Währungsumrechnungen im Gehaltsnachweis bei Rückrechnungen.</p> <p>Es wird jedoch eine Erweiterungsmöglichkeit angeboten, um das Verhalten im Sinne des Kunden beeinflussen zu können.</p>	



	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.
--	--

<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-DT Buchung	<b>Version 3, SAP_HRRXX, 27.05.2020</b> SAPK-600H3INSAPHRRXX SAPK-604D9INSAPHRRXX SAPK-60867INSAPHRRXX
<b>Hinweis</b>	<b>2742571 - H99_POST_PAYMENT/RPCIPE01: Reposting of payments</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>You post payments (runtype PM) with help of report H99_POST_PAYMENT or report RPCIPE01. Due to retrocalculations repostings happen which is not expected.</p> <p>In following cases such repostings can occur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• payroll area change with different payment currency</li> <li>• customizing changes for FI accounts while operating the system</li> </ul> <p>In case of retrocalculations such repostings of payments are not necessary as payments do not change for the retro period.</p> <p>Check table V_T52POST_PAY in transaction SM30. Delete entries for retrocalculation wagetypes /551 and /552.</p> <p>If you still want to keep the retro result evaluation you must create an entry in the table T77S0 as follows:</p> <p>Transaction SM30, View name V_T77S0 enter the following entry:</p> <pre> GRPID  ZPOST SEMID  ZORIG GSVAL  P (P-Results - Retrocalculations will be considered)           </pre> <p>Please make sure that you do NOT change entries in V_T52POST_PAY in this case.</p> <p>Apply attached correction instruction or apply the corresponding HR Support Package. With this code correction only the original payroll result will be considered for payment postings.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Es handelt sich hier NICHT um die in den meisten Fällen genutzten Reports RPCIPE00 bzw. RPCIPE00_OLD zur Erzeugung des Gehaltsbuchungslaufes.	
	<p>Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, EA-HRRXX, 19.05.2020
<b>Hinweis 2919871 - IF: Zusätzliche Verbesserungen des SAP Hinweises 2888608, Deaktivierung der Funktionsgruppe PCIF_EXTWAGETYPES</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>1. Mitarbeiter werden im Fall eines Fehlers nicht entsperrt.</p> <p>2. Sie erhalten die unspezifische Fehlermeldung 101 der Nachrichtenklasse BAPI: Beim Aufruf des BAPIs trat ein unbekannter Fehler auf</p> <p>Sie nutzen die Lösung CONCUR, um Reisekosten abzurechnen und übertragen die Daten als externe Gehaltsbestandteile (IT0579) um diese über die Gehaltsabrechnung auszuzahlen, oder sie nutzen eine eigene Lösung, welche die externen Gehaltsbestandteile nutzt.</p> <p>Sie haben den nachfolgend aufgeführten Hinweis 2888608 (- IF: Fehler bei der Datenübertragung in einen nicht-abrechnungsrelevanten Abrechnungskreis, Version 3 vom 19.05.2020) bereits implementiert.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HR Support Package gelöst wird.</p> <p>Aufgrund der knappen Entwicklungszeit konnte die Lösung aus Hinweis 2888608 nicht in allen Details implementiert werden. Spielen Sie den vorliegenden Hinweis ein, um die zusätzlichen Korrekturen und Verbesserungen zu erhalten. Diese bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsperrern der Personalnummer bei jedem Fehler (d.h. vor jedem RETURN, der nach dem Sperren liegt).</li> <li>• Spezifische Fehlermeldungen statt einer allgemeinen Fehlermeldung.</li> <li>• Änderung der Einstellungen zu Infotyp 0579 in View V_T588MFPROPS.</li> <li>• Entfernen des noch benutzten Funktionsbausteins HR_PCIF_CHECK_WAGE_TYPE_VALID.</li> <li>• Der Funktionsbaustein BAPI_WAGECOMPEXT_EXIST wurde neu angelegt und damit die BOR-Methode EmpWageComponentExt.ExistenceCheck implementiert.</li> <li>• Prüfung der BOR-Objekte. Das neue Business Objekt EmpWageComponentExt mit Objekttyp EEWAGECOMP wird hiermit fertig gestellt und freigegeben (und ersetzt EEWageComponentExt mit Objekttyp WAGECOMP, welches als obsolet markiert wurde).</li> <li>• Ändern der Kurztexte in Funktionsgruppe PCIF_EXTSALARY auf obsolet.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie den Infotyp 579 (Externe Gehaltsbestandteile)? Dann prüfen Sie bitte diesen Hinweis, ob der Hinweis 2888608 bereits implementiert wurde.</p> <p> Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 3, SAP_HRRXX 19.05.2020
Hinweis	<b>2888608 - IF: Fehler bei der Datenübertragung in einen nicht-abrechnungsrelevanten Abrechnungskreis</b>	
Inhalt	<p>1. Sie erhalten die unspezifische Fehlermeldung <i>"Es wurde keine Instanz vom Objekttyp EEWageComponentExt angelegt. Externe Referenz: ..."</i></p> <p>2. Sie erhalten die Fehlermeldung 135 der Nachrichtenklasse PG: <i>"Abrechnungskreis 99 ist für die Stammdaten-Pflege gesperrt."</i></p> <p>3. Sie nutzen noch die Funktionsbausteine der Funktionsgruppe PCIF_EXTWAGETYPES.</p> <p>Sie nutzen die Lösung CONCUR um Reisekosten abzurechnen und übertragen die Daten als externe Gehaltsbestandteile (IT0579) um diese über die Gehaltsabrechnung auszuzahlen, oder sie nutzen eine eigene Lösung, welche die externen Gehaltsbestandteile nutzt.</p> <p>ad 1: Zum Beispiel ist der Abrechnungskreis des Mitarbeiters gesperrt.</p> <p>ad 2: Der Abrechnungskreis 99 ist nicht abrechnungsrelevant.</p> <p>Um das neue Coding nutzen zu können müssen Sie aktuell den Schalter ADMIN IT579 im View V_T77S0 anlegen und den Wert auf X setzen.</p> <p>-----</p> <p>Als Lösung wurde die Klasse CL_HRPA_INFOTYPE_0579 implementiert, die mit Hilfe des Infotypframework Checks durchführt, die bisher in BAPI_WAGECOMPEXT_* nur unvollständig vorhanden waren.</p> <p>ad 1: Zur Lösung füllen wir intern die Fehlervariable mit einer spezifischen Fehlermeldung (teilweise erst mit Hinweis 29198719).</p> <p>ad 2: Zur Lösung wird das neue Infotyp-Framework verwendet, welches keine Prüfung für nicht-abrechnungsrelevante Abrechnungskreise durchführt.</p> <p>Beachten Sie, dass das komplette Coding überarbeitet wurde und nun sehr viele Standardprüfungen verwendet werden. Dies kann dazu führen, dass Sie neue Fehlermeldungen bekommen. In diesem Fall müssen Sie z.B. die Einstellungen Ihrer Lohnarten entsprechend anpassen.</p> <p>ad 3: Aufgrund der vielen Änderungen planen wir die Funktionsbausteine der Funktionsgruppe PCIF_EXTSALARY zu deaktivieren. Dies ist notwendig um mögliche Inkonsistenzen durch fehlerhafte Prüfungen zu verhindern. Sollten Sie einen der Funktionsbausteine benutzen, so ersetzen Sie diesen möglichst bald mit dem entsprechenden Funktionsbaustein der Funktionsgruppe H99_WAGECOMPONENTEXT. Da die Schnittstellen sehr ähnlich sind sollte das keine größeren Probleme bereiten. Bzgl. der Zuordnung können Sie aktuell auch im ELSE-Zweig am Ende der Funktionsbausteine BAPI_WAGECOMPEXT_* schauen (diese Coding bleibt erhalten bis der Schalter ADMIN IT579 wieder entfernt und das neue</p>	



	<p>Coding generell ausgeliefert wird , was vermutlich im Herbst 2020 der Fall ist. Ggf. ist auch ein Blick in den Hinweis 1162034 hilfreich.)</p> <p>Beachten Sie hierzu auch den Hinweis 360675, der schon die Deaktivierung des Business Objekt EEWageComponentExt (Objektyp WAGECOMP) ankündigt. Verwenden Sie also das neue Business Objekt EmpWageComponentExt (Objektyp EEWAGECOMP). Hinweis 625334 behandelt die ABPI-ALE Schnittstelle zu dem neuen BOR-Objekt. Mit Transaktion SWO1 können die Objekttypen angezeigt werden und mit Transaktion BAPI die BOR-Objekte (= Business Objekte).</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Sie nutzen den Infotyp 0579 <i>Externe Gehaltsbestandteile</i> und die beschriebene Art der Schnittstelle? Dann beachten Sie bitte den Hinweis zur Fehlerkorrektur und auch die beschriebenen perspektivischen Änderungen im SAP-Standard.</p> <p> Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird. Implementieren Sie auch den obigen Hinweis 29198719 mit zusätzlichen Korrekturen und Verbesserungen.</p>


<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-XX-PYP Payroll Control Center</p>	<p>Version 1, SP 5/25/2020</p>
<p><b>Hinweis</b> 2906677 - Payroll Control Center: Configuration Workbench</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Die Konfigurations-Workbench ist ein einheitliches Konfigurationswerkzeug und ein zentraler Einstiegspunkt zum Einrichten des Abrechnungs-Control-Centers.</p> <p>Sie verwenden die Konfigurations-Workbench , um das Abrechnungs-Control-Center einzurichten, indem Sie folgende Arten von Entitäten konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Validierungsregeln</li> <li>• Richtlinien oder Richtlinienarten</li> <li>• Analysediagramme</li> <li>• Analysen</li> <li>• Prozessschrittvorlagen</li> <li>• Prozesse oder Prozesstypen</li> </ul> <p>Dieser Hinweis stellt eine wichtige Funktion des Abrechnungs-Control-Centers dar.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Auslieferung eines neuen Tools zum Einrichten des Payroll Controll Centers. Im SAP-Launchpad sind ausführliche Dokumentationen der neuen Funktionalität im Hinweis angehängt.</p> <p> Spielen Sie das Support Package 80 für HR Renewal 2.0 (Enhancement Package 608) ein.</p>	






Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, SAPK-60858INSAPHRRXX 26.05.2020
<b>Hinweis</b> 2550639 - Payroll Control Center - Working with Teams		
<b>Inhalt</b>	<p>This SAP Note announce the release of Team Monitoring for Payroll Control Center. The feature is available to customer as of SAP HR 600 Enhancement Package 8 (or EhP 7 + HR Renewal 2.0), Support Package level 60.</p> <p>New PCC applications are created or enhanced for customer to work with teams:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Team Configuration (New)</li> <li>• Process Management</li> <li>• Team Management (New)</li> <li>• Alert Management</li> </ul> <p>You can find more detail on working with teams in the attachment.</p> <p>Upgrade to SAP HR SP60.</p> <p>PCC Applications requires SAPUI5 library version 1.44 and above.</p> <p>Activate the following Business Functions:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HCM_LOC_CI_103: Payroll Control Center: Integration of Team Alerts into Alert Management</li> </ul> <p>This Business Function will enable the Payroll Admins to view and pick unassigned alerts in Alert Management Application. This is a prerequisite for working with teams.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HCM_LOC_CI_101: Payroll Control Center: Team Configuration and Team Management</li> </ul> <p>This Business Function enables the new applications and the enhancements in the existing applications for working with teams.</p> <p>Note: Working with teams is only available for Monitoring Payroll Process (Team Monitoring).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 In der aktuellen Version dieses Hinweises aus 2018 wird auf folgende Voraussetzung verwiesen: „PCC Applications requires SAPUI5 library version 1.44 and above“.	



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, SAPK-60881INEAHRRXX, 26.05.2020
<b>Hinweis</b> 2924863 - Payroll Control Center - Configuration Workbench: Variant in Process Type/Process Step Detail Does Not Support F4 Help		
<b>Inhalt</b>	<p>A message "<i>Specify a program first.</i>" shows in status bar when you want to select a variant for a program in Process Type's (or Process!) Steps tab of Configuration Workbench.</p>	

	<p>This symptom is caused by missing customizing for Parameter Type VARIANT and/or VARIANT01.</p> <p>Please follow attachment to maintain parameter type or import Enhancement Package 608 SAPK-60881INEAHRXX</p> <p>In addition, SP81 also enables F4 help for ABAP Program specified in Process Steps.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis beinhaltet Korrekturen/Erweiterungen zur neuen Funktionalität „Konfigurations-Workbench“.</p> <p> Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.</p>



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, SAPK-60881INEAHRXX 26.05.2020
<b>Hinweis</b>	<b>2918692 - Payroll Control Center - Process Management: Validation Rule Text Is Too Short in Team Monitoring Overview Chart</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>The application "Payroll Control Center - Process Management" offers overview chart in monitoring step when process category is team monitoring.</p> <p>In the Overview chart the text of the validation rules is shown below the chart. As a consequence this text is significantly truncated which can make it impossible to identify the individual validation rule.</p> <p>In the Overview chart for all values in the selection drop-down list (All Alerts, Open Alerts, Resolved Alerts and Completed Alerts) all validation rules are shown no matter if alerts do exist or not. This is needed for the selection "All Alerts" but not efficient for the selections "Open Alerts", "Resolved Alerts" and "Completed Alerts"</p> <p>This symptom is caused by a program error.</p> <p>For the Overview chart type is changed to bar chart and the text is laterally positioned. In addition the space available for the validation rule text is increased.</p> <p>For the Overview chart and the selections "Open Alerts", "Resolved Alerts" and "Completed Alerts" only validation rules with alerts are shown. For the selection "All Alerts" also validation rules without alerts are shown.</p> <p>Apply this correction instruction in this SAP Note or the corresponding SAP HR Support Package. Newly added UI static texts are only available in English if you choose to apply SAP Note.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte das entsprechende HRSP SAPK-60881INEAHRXX, oder den Hinweis vorab ein.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 3, SAPK-60881INEAHRXX 26.05.2020</b>
<b>Hinweis 2924892 - Payroll Control Center: Sample Validation Rule Do Not Support Configurable Solutions</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Using Configuration Workbench to assign configurable solutions to following sample validation rules does not work.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Check the Country Key between IT0006 and Person area (Process Context Enable). ID: <b>PYD_SAMPLE_COUNTRY_KEY_CHK</b> Rule Logic: <b>CL_PYC_CHK_ADDR_CONFLICT_SAMP</b></li> <li>• Check Wage Type /559 Greater than 100000(Process Context Enable) ID: <b>PYD_SAMPLE_AMT_GT_CHK</b> Rule Logic: <b>CL_PYC_CHK_AMT_GT_SAMP</b></li> <li>• Compare Cur. and Pre. Wage Type /101 Greater than 1000 (Sample) ID: <b>PYD_SAMPLE_COMPARE_GT_CHK</b> Rule Logic: <b>CL_PYC_CHK_COMPARE_GT_SAMP</b></li> <li>• Wage Type /559 Check Greater than Values (Sample) - for Off-cycle ID: <b>PYD_SAMPLE_OC_AMT_GT_CHK</b> Rule Logic: <b>CL_PYC_CHK_OC_AMT_GT_SAMP</b></li> <li>• Payroll rejected employee ID: <b>PYD_SAMPLE_CHECK_REJECTED_EES</b> Rule Logic: <b>CL_PYC_FLTCHK_REJ_EES_SAMP</b></li> </ul> <p>This symptom is caused by program errors.</p> <p>Our sample is just to demonstrate different possibilities for implement a Rule Logic. In order to support solution with "hybrid" solutions, following points need to be checked:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Do not clear properties <b>sol_tab</b> of changing parameter <b>ct_err_sol</b> in the redefinition of method <b>ERR_SOL_GET_LIST</b>.</li> <li>• Assign the row_id with 9** for coded solutions to avoid overlapping with configurable solutions.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis beinhaltet Korrekturen/Erweiterungen zur neuen Funktionalität „Konfigurations-Workbench“ bzw. Aktionen zur Trennung des Verhaltens von alten und neuen Einstellmöglichkeiten.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP SAPK-60881INEAHRXX ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	

	 <p>If Configuration Workbench is activated, our recommendation is to remove the redefinition of method ERR_SOL_GET_LIST. Migrate the coded solution URL with configurable solutions in Configuration Workbench</p>
--	--

<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-PYP Payroll Control Center	<b>Version 2, SAPK-60881INEAHRXX 26.05.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2919222 - Payroll Control Center: Configuration Workbench Improvements SP81</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>With SAP Note 2906677, Configuration Workbench for Payroll Control Center is delivered. This SAP Note deliver the following further enhancements for the Configuration Workbench.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Where-used list is enhanced to display more inter-object relationships: <ul style="list-style-type: none"> <li>Validation Rule: Validation Rules has alert dependency on the selected one.</li> <li>Process: Productive processes use the selected one as preceding monitoring process.</li> <li>Process: Subsequent off-cycle processes following the selected planned off-cycle payroll process.</li> </ul> </li> <li>Navigation of a where-used list item takes the user to the specific tab of the target configuration object.</li> <li>Step Template provides for context data (for example, Payroll Result) for validate an alert of a Validation Rule in Alert Management. The type of the context data can now be maintained (Create/Edit) in Step Template's Basic Information tab.</li> <li>UI is adjusted to fit different themes of SAP GUI.</li> </ul> <p>This SAP Note delivers improvements to Payroll Control Center Configuration Workbench.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 <p>Dieser Hinweis beinhaltet Korrekturen/Erweiterungen zur neuen Funktionalität „Konfigurations-Workbench“.</p>  <p>Die Korrektur wird per HRSP SAPK-60881INEAHRXX ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-PYP Payroll Control Center	<b>Version 1, SAPK-60881INEAHRXX 18.05.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2924161 - Payroll Control Center: Enable Restricted Selections And Analytics for Process Configuration</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>With this SAP Note, in Payroll Control Center Simplified Policy Configuration application, the selection and analytics can be restricted in the following ways:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analytics has the same country grouping with the process type or it is for all countries (with value "*").</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Previously, if the selection type is Payroll Area, the period parameter maintained in process type's other contexts are used to filter the values. Now this can be further filtered with BAdI PAY_PYC_PMR_ISP under enhancement spot PAY_PYC_FRW. This can help customer to restrict the creation on predefined payroll areas only.</li></ul> <p>This note contains a special development which requires additional implementation.</p> <p>Analytics restriction with country grouping will be effective immediately with this SAP Note. If previously you have cross country assignment of the analytics, an error may occur during validate of the process in "Manage Processes" (Simplified Process Configuration) application. You need to modify the analytics' country grouping accordingly to solve the error. E.g. change from a specific country group to all countries (*).</p> <p>For restricting selections, please refer the example enhance implementation PAY_PYC_FRW_DEF and the comment in it for different options.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis beinhaltet eine neue Filtermöglichkeit für die Vereinfachte Prozesskonfiguration.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP SAPK-60881INEAHRRXX ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>

### 3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 8, SP I7 F3 81
Hinweis	2919247 - Änderungen zum Berichtsjahr 2020 in der Personalstand- und Hochschulstatistik	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die Änderungen in der Personalstandstatistik und in der Hochschulstatistik für das Berichtsjahr 2020 durchgeführt.</p> <p>Die Erhebung zur Personalstandstatistik im Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung für den Berichtszeitraum 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr im Eingabefeld CSV.Nr "Geschlecht" geändert.</p> <p>Folgende Werte sind ab sofort zulässig: 1 = Männlich, 2 = Weiblich, 3 = Divers und 9 = ohne Angabe.</p> <p>Durch die vorgenommenen Erweiterungen ergeben sich folgende Änderungen:</p> <p><b>Hochschulstatistik</b></p> <p>Die Dokumentation des Datenelements <i>ARTDF - Art der Finanzierung - Hochschulstatistik</i> wird um die neue Ausprägung 20 mit der Bezeichnung "landesinterne Art der Finanzierung (Bayern)" ergänzt.</p> <p><b>Personalstandstatistik</b></p> <p><b>Eingabefeld EF 7 "Geschlecht"</b></p> <p>Folgende Ausprägungen für das Merkmal "<b>Geschlecht</b>" sind ab sofort zulässig: 1 = Männlich, 2 = Weiblich, 3 = Divers und 9 = ohne Angabe (nach Geburtenregister).</p> <p><b>Eingabefeld EF 12 "Art des Arbeitsvertragsverhältnisses"</b></p> <p>Im Eingabefeld EF 12 sind Beschäftigte in den Entgeltgruppen KR5 bis KR17 (TV-L) mit dem Schlüssel 5 mit der Bezeichnung "Beschäftigte in der Pflege / im Pflegedienst" nachzuweisen.</p> <p><b>Eingabefeld EF 13 "Einstufung"</b></p> <p>Zur Signierung der neuen Entgeltgruppen 9A und 9b im Bereich des TV-L werden im EF 13 folgende neue Schlüssel zugelassen (analog zum TVöD): E 9a = 370, E 9b = 276.</p> <p>Mit Einführung einer neuen Entgeltabelle für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst im Bereich des TV-L sind diese Beschäftigte im EF 13 wie folgt zu signieren:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• S18 = E 12 = 271</li><li>• S 17 = E 11 = 272</li><li>• S 15, S16 = E 10 = 273</li><li>• S 11b bis S 14 = E 9b = 276</li><li>• S 9 bis S 11a = E 9a = 370</li><li>• S 6 bis S 8b = E 8 = 371</li></ul>	

- S 5 = E 6 = 373
- S 4 = E 5 = 374
- S 3 = E 4 = 471
- S 2 = E 2 = 474.

Mit Einführung einer neuen Entgelttabelle für die Beschäftigten in der Pflege werden die bisherigen Einstufungen Kr 3a – Kr 12a der Kr-Anwendungstabelle im EF 13 gemäß der Überleitungsvorschrift des § 29c TVÜ-Länder in die neuen Entgeltgruppen KR5 – KR16 überführt:

- Kr 12a = KR 16 = 291
- Kr 11b = KR 15 = 292
- Kr 11a = KR 14 = 293
- Kr 10a = KR 13 = 294
- Kr 9d = KR 12 = 295
- Kr 9c = KR 11 = 296
- Kr 9b = KR 10 = 297
- Kr 9a = KR 9 = 298
- Kr 8a = KR 8 = 391
- Kr 7a = KR 7 = 392
- Kr 4a = KR 6 = 393
- Kr 3a = KR 5 = 492.
- Für die neu eingeführte Entgeltgruppe KR17 ist im EF 13 der Schlüssel 290 vorgesehen.

Folgeaktivitäten: Gleichen Sie die Customizing-Sicht V\_T5D5L in den oben genannten Bereichen gegen Mandant 000 ab.


#### ***Eingabefeld EF 43 "Art des Tarifvertrages"***


Im Eingabefeld EF 43 sind Beschäftigte in den Entgeltgruppen KR5 bis KR17 (TV-L) mit dem Schlüssel 14 und im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst (TV-L-SuE) mit dem Schlüssel 20 nachzuweisen.

Folgeaktivitäten: Ergänzen Sie das Merkmal DOS05 um einen Eintrag mit entsprechender Zuordnung zu dieser Gruppierung. Das Merkmal DOS05 können Sie im Customizing unter Abrechnung Deutschland -> Branchen -> Öffentlicher Dienst -> Statistiken öffentlicher Dienst -> Personalstandstatistik -> Zuordnung der Art des Tarifvertrages oder über die Transaktion PE03 (HR: Merkmale) bearbeiten.

#### ***Aufgabenbereiche (EF 5, EF 6 und EF 42)***


Im Eingabefeld EF 5 "Staatlicher Aufgabenbereich" haben sich die Texte der folgenden Funktionskennziffern geändert:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 283 = Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem SGB IX</li> <li>• 341 = Verwaltung für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz</li> <li>• 342 = Maßnahmen der nukleare Sicherheit und des Strahlenschutzes.</li> </ul> <p>Die Funktionskennziffer "693 Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" wurde mit der Funktionskennziffer "692 Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastruktur" zusammengefasst.</p> <p>Im Eingabefeld EF 6 "Kommunaler Aufgabenbereich" wurde die Gliederungs-Nummer "412 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen" gestrichen und durch die neue Gliederungs-Nummer "488 Eingliederungshilfe nach SGB IX" ersetzt.</p> <p>Im Eingabefeld EF 42 "Kommunale Produktnummern" wurde das Produkt "3113 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen" gestrichen und durch das Produkt "314 Eingliederungshilfe nach SGB IX" ersetzt.</p> <p>Folgeaktivitäten: Im Report werden die Werte über das Merkmal DOPST zugeordnet. Prüfen Sie, ob die Einstellungen im Merkmal DOPST den aktuellen Erfordernissen genügen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das HRSP, oder vorab den Hinweis ein und gehen Sie gemäß Korrekturanleitung vor.  Beachten Sie hierzu auch die notwendigen manuellen Vorarbeiten.

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP 17 F3 81
<b>Hinweis</b>	2927250 - Krankenhausstatistik: Fehler im Merkmal Arbeitsstunden	
<b>Inhalt</b>	Bei Altersteilzeitbeschäftigten im TV FlexAZ im Blockmodell wird während der Arbeitsphase die durchschnittliche tarifliche oder vereinbarte Wochenarbeitszeit (das Merkmal <i>Arbeitsstunden</i> ) für die Krankenhausstatistik falsch ermittelt, denn die Prüfung auf den Personalfall im TV FlexAZ im Blockmodell fehlt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert und kann auch bereits durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP 17 F3 81
<b>Hinweis</b>	2903967 - Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (VI)	
<b>Inhalt</b>	<p>SAP hat mit Hinweis 2541442 (- <i>Adobe Formulare: Neue Formulartechnik, Version 2 vom 07.08.2018</i>) eine neue Formulartechnik für Adobe Formulare eingeführt. Mit dem vorliegenden Hinweis werden nun folgende Formulare auf die neue Technik umgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>HR_DE_VA_ANSCHR_BSCHD (Anschreiben Erstfestsetzungsbescheid)</i></li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>HR_DE_VA_ANSCHR_V_AUS (Anschreiben Versorgungsausgleich)</i></li><li>• <i>HR_DE_VA_ANSCHR_GRT (Anschreiben Familiengericht)</i></li><li>• <i>HR_DE_VA_VLTSV_ABFG (Bescheid Abfindung Dienstherrwechsel)</i></li><li>• <i>HR_DE_VA_ANSCHR_BSCHD (Anschreiben Altersgeld)</i></li></ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p><b>Aktivitäten im Customizing</b></p> <p>Beachten Sie hier bitte auch die Hinweise:</p> <p>2541442 (- <i>Adobe Formulare: Neue Formulartechnik, Version 2 vom 07.08.2018</i>), 2635665 (- <i>Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (II), Version 3 vom 29.03.2019</i>) und 2886207 (- <i>Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (V), Version 2 vom 06.04.2020/ Mai 2020 HRSP</i>).</p> <p>Die Änderungen sind analog durchzuführen.</p> <p>In der Sicht <i>Klassename und Formular zu Bescheinigung zuordnen (V_T7PBSNO2B)</i> stellen Sie sicher, dass folgende Einträge vorhanden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Besch.-ID: 0001 Name der Bescheinigung: <i>Anschreiben Erstfestsetzungsbescheid</i> Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999 Klasse/Interface: <i>CL_HRDEPBSNOVA_ANSCHR_BSCHD</i> Formularname: <i>HRPBSDEVA_ANSCHREIBEN_BESCHEID</i> Name eines PDF-basierten Formulars: <i>HR_DE_VA_ANSCHR_BSCHD</i> Formularart: Adobe-Formulare</li><li>• Besch.-ID: 0024 Name der Bescheinigung: <i>Anschreiben Versorgungsausgleich</i> Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999 Klasse/Interface: <i>CL_HRDEPBSNOVA_ANSCHR_V_AUS</i> Formularname: <i>HRPBSDEVA_ANSCHREIBEN_V_AUS</i> Name eines PDF-basierten Formulars: <i>HR_DE_VA_ANSCHR_V_AUS</i> Formularart: Adobe-Formulare</li><li>• Besch.-ID: 0030 Name der Bescheinigung: <i>Anschreiben Familiengericht</i> Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999 Klasse/Interface: <i>CL_HRDEPBSNOVA_ANSCHR_GRT</i> Formularname: <i>HRPBSDEVA_ANSCHREIBEN_GERICHT</i> Name eines PDF-basierten Formulars: <i>HR_DE_VA_ANSCHR_GRT</i> Formularart: Adobe-Formulare</li></ul>

- Besch.-ID: 0042  
Name der Bescheinigung: Bescheid Abfindung Dienstherrenwechsel  
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999  
Klasse/Interface: CL\_HRDEPBSNOVA\_VLTSV\_ABFG  
Formularname: HRPBSDEVA\_VLTSV\_ABFINDUNG  
Name eines PDF-basierten Formulars: HR\_DE\_VA\_VLTSV\_ABFG  
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0045  
Name der Bescheinigung: Anschreiben Altersgeld  
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999  
Klasse/Interface: CL\_HRDEPBSNOVA\_ANSCHR\_BSCHD\_AG  
Formularname: HRPBSDEVA\_ANSCHREIB\_ALTERSGELD  
Name eines PDF-basierten Formulars: HR\_DE\_VA\_ANSCHR\_BSCHD  
Formularart: Adobe-Formulare

#### **Details zu den Formularen *HR\_DE\_VA\_ANSCHR\_GRT (Anschreiben Familiengericht)***

Dieses Formular verwendet die Anrede gemäß der Aufbereitung im  
BAIdl *Anwendungsspezifische Definition der Anrede* (HRPAYDE\_B\_SALUTATION), vgl.  
Hinweis 2844240 (- Jahreswechsel 2019/2020: Erweiterung des  
*Personenstandsmerkmals Geschlecht, Version 2 vom 10.03.2020*).

Wenn eine geschlechtsneutrale Person angeredet wird, wird *Anrede Vorname  
Nachname* ausgegeben.

Ansonsten wird *Anrede Nachname* ausgegeben.


Möchten Sie dies ändern, müssen Sie eine kundeneigene Klasse anlegen, welche von  
der Klasse *CL\_HRDEPBSNOVA\_ANSCHR\_GRT\_DT* erbt, und die Methode *SET\_NAME*  
redefinieren.


#### **Details zu den Formularen *HR\_DE\_VA\_VLTSV\_ABFG (Bescheid Abfindung Dienstherrenwechsel)***


Dieses Formular verwendet die Anrede gemäß der Aufbereitung im  
BAIdl *Anwendungsspezifische Definition der Anrede* (HRPAYDE\_B\_SALUTATION), vgl.  
Hinweis 2844240.

Der Name wird im Format *Anrede im Akkusativ Titel Vorname Nachname* aufbereitet,  
also z.B. Herrn Dr. Max Mustermann.

Möchten Sie dies ändern, müssen Sie eine kundeneigene Klasse anlegen, welche von  
der Klasse *CL\_HRDEPBSNOVA\_VLTSV\_ABFG\_DT* erbt, und die Methode  
*SET\_NAME\_IN\_TEXT* redefinieren.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 2, SP 17 F3 81</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2923191 - Administrative Änderung zur Error-Verarbeitung</b>	
<b>Inhalt</b>	Mit diesem Hinweis wird keine inhaltliche Korrektur oder Erweiterung, sondern eine administrative Änderung zur Verarbeitung von Exceptions ausgeliefert.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV</b> Zusatzversorgung	<b>Version 2, SP 17 F3 81</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2863689 - Zusatzversorgung: Ergänzung des Mustercustomizings um ein Steuermodell für Monatskontingente (§ 3 Nr. 56 EStG)</b>	
<b>Inhalt</b>	Zur Verbesserung der internen Testinfrastruktur wird das ZV-Mustercustomizing um das Steuermodell <i>04</i> ergänzt. Dieses spezifiziert die Steuermerkmale für die VBL West, im Unterschied zum Steuermodell <i>01</i> jedoch mit Monatskontingenten für die Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 56 EStG ("Umlagenkontingent") anstatt einer Versteuerung, die der Abrechnungsfunktion <i>DST KON</i> folgt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf bestehende Funktionalitäten.  Falls Sie das Steuermodell übernehmen möchten, führen Sie einen Abgleich gegen den Mandanten 000 durch.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV</b> Zusatzversorgung	<b>Version 1, SP 17 F3 81</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2922260 - ZV-Abrechnung: Korrektur der Dokumentation zur Teilapplikation ZVUW</b>	
<b>Inhalt</b>	Die Dokumentation der mit Hinweis 650652 (-AVmG: <i>Verwendungszweck, Einzelüberweisung und Rückrechnung, Version 8 vom 16.12.2003</i> ) ausgelieferten Teilapplikation <i>ZVUW</i> ist nicht korrekt. Dort wird auf das Teilschema <i>DOAV</i> verwiesen. Dieses wurde jedoch mit Hinweis 2011841 (- <i>Löschen des Schemas DOAV, Version 1 vom 30.04.2014</i> ) gelöscht.  Mit der Korrektur wird der Verweis auf das Teilschema <i>DOAV</i> aus der Dokumentation der Teilapplikation <i>ZVUW</i> entfernt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein.	

## 4. Aktuelle Dateien

Abruf am 10.06.2020

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv200401_v5 gt200401_v1	01.04.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2020_02_19_ik_list.txt	19.02.2020
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2020_0525	25.05.2020
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20191119.csv	12.12.2019

